

Tagung

Verbrennungsforschung in der Schweiz

28. Oktober 2011 Semper Aula an der ETH in Zürich







Schweizerische Eidgenossensc Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE



ETH LAV (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Verbrennungsforschung in der Schweiz

28. Oktober 2011 09:00 bis 17:00 Uhr Semper Aula HG G 60 ETH Zürich

Die **Verbrennung** ist anteilmässig der **wichtigste Prozess** zur Umwandlung verschiedener Energieträger in die nutzbaren Energieformen Kraft und Wärme. Alternative Brennstoffe, ein möglichst hoher exergetischer Wirkungsgrad und geringe Emissionen sind Ziele und **Herausforderungen der Forschung**, um den Anforderungen der Zukunft zu genügen. Dafür braucht es hochqualifizierte Forschende sowie technologische und wirtschaftliche Erfolge der Industrie.

Die **Schweizer Verbrennungsforschung** ist durch die ansässige weltweit agierende Industrie sowie qualifizierte Forschungszentren der Hochschulen in zahlreichen Themen international gut positioniert oder sogar **führend**.

Die öffentliche Hand aber auch private Organisationen unterstützen die Verbrennungsforschung in der Schweiz auch finanziell. Damit sollen Themen, welche den **energiepolitischen Zielen** entsprechen erforscht oder neue Produkte zur Marktreife entwickelt werden können.

Ziele der Tagung sind der Informationsaustausch über aktuelle Forschungsprojekte aus den Hochschulen und der Industrie, Neuigkeiten über Forschungsschwerpunkte der Industrie und Rahmenbedingungen von Förderinstitutionen. Neues über die Ziele internationaler wird auch Organisationen mit Bezug zur Verbrennung zu erfahren sein. Nicht zuletzt soll die Tagung Netzwerkaktivitäten dienen und jungen Forschenden Kontakte zur Industrie ermöglichen.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte bis 14. Oktober 2011

Kontaktadresse und Anmeldung

ETH Zürich – Institut für Energietechnik, Sekretariat Prof. K. Boulouchos Laboratorium für Aerothermochemie und Verbrennungssysteme Sonneggstrasse 3, 8092 Zürich <u>meyerfi@ethz.ch</u>, Tel. 044 632 76 46, Fax 044 632 11 02

Organisatoren

Prof. Dr. K. Boulouchos, Institut für Energietechnik - Laboratorium für Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETH Zürich
Dr. P. Jansohn, Labor für Verbrennungsforschung, Paul Scherrer Institut (PSI)
S. Renz & Dr. S. Hermle, Forschungsprogramm Verbrennung, Bundesamt für Energie (BFE)

Programm

08:30	Registrierung & Kaffee		
09:00	Begrüssung		
09:15	Energieforschungskonzept des Bundes R. Schmitz, Leiter Sektion Energieforschung, Bundesamt für Energie (BFE), Bern		
09:30	Schwerpunkte der Verbrennungsforschung im ETH-Bereich K. Boulouchos, Labor Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETHZ, Zürich		
Forschungs	projekte aus Industrie und Hochschulen		
09:45	Auswirkung von Verdampfung, Drall und Brennstoffqualität auf die Einspritzung in grossen 2-Takt-Dieselmotoren B. von Rotz Wärtsilä Schweiz AG, Winterthur		
10:10	Miller Prozess für niedrige NOx-Emissionen und höhere Effizienz in Grossdieselmotoren P. Kyrtatos, Labor Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETHZ, Zürich		
10:35	Kaffeepause –Poster – Networking		
11:00	Verbrennungseigenschaften von H_2 -reichen Brenngasen unter gasturbinen-relevanten Bedingungen Yu-Chun Lin, Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen		
11:25	Verbrennungskonzepte für H ₂ - reiche Brennstoffe unter Gasturbinenbedingungen Timothy Griffin, Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg-Windisch		
11:50	Einfluss von reaktiven Oberflächen auf die Verbrennung von H ₂ -reichen Brenngasen M. Schultze, Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen		
12:15	Mittagessen – Poster – Networking		
13:45	3D-CFD Simulationen zur Optimierung des Verbrennungssystems und zur Gestaltung des Abgasstranges von Off-Road Dieselmotoren A. Schilling, Liebherr Machines Bulle SA		
14:10	Modellierung der Russbildung von n-Heptan Sprays bei dieselmotorischen Bedingungen M. Bolla, Labor Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETHZ, Zürich		
14:35	Regenerationsvorgänge und Emissionen verschiedener DPF-Systeme mit RME S. Bürki, AFHB Berner Fachhochschule, Nidau		
15:00	Kaffeepause – Poster – Networking		
15:25	Mehrzyklen-LE-Simulationen der Verbrennung im direkteinspritzenden Erdgasmotor Y. Wright, Labor Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETHZ, Zürich		
15:50	Katalytisch beschichtete Kolben im Benzin- und Erdgasmotor P. Soltic, Empa, Dübendorf		
Forschungs	ziele der Industrie		
16:15	Zukünftige Herausforderungen der Auflade- und Motortechnik D. Brand, ABB Turbo Systems, Baden		
16:30	Dynamic Response of Turbulent Low Emission Flames at Different Vortex Breakdown Conditions F. Genin, Alstom (Schweiz AG)		
16:45	Zusammenfassung, Verabschiedung		

Posterausstellung

"Verbrennungsforschung in der Schweiz"

28. Oktober 2011 – ETH Zürich, Semper Aula

Poster-Nr.	Titel	Autor
1	Efficient NO Calculations in Turbulent Non-	B. T. Zoller, J. Allegrini, U. Maas,
	Chemistry	P. Jenny Institut für Fluiddynamik
		ETH Zürich
2	A PDF Model to Predict Local Extinction in	B. T. Zoller, P. Jenny
	Turbulent Partially Premixed Flames	Institut für Fluiddynamik
2	A Joint DDE Closura of Turbulant Dramivad	ETH Zurich
5	Combustion	Institut für Fluiddynamik
		ETH Zürich
4	HCCI Combustion Fuel Index - Experiments in the	D. Mitakos
	Single Stroke Machine	Institut für Energietechnik
		ETH Zürich
5	HCCI modeling: ,global' reaction model for	A. Vandersickel et al.
		ETH Zürich
6	Transient simulation of NOx reduction over a Fe-	L. Sharifian et al.
	Zeolite catalyst in an NH3-SCR system under non-	Institut für Energietechnik
	isothermal operating conditions	ETH Zürich
7	Experimental and Numerical Investigations of Dual	Stéphanie Schlatter et al.
	Injection	FTH Zürich
8	Soot Formation Modeling of n-Heptane Spray	Michele Bolla et al.
	Combustion Under Diesel Engine Conditions Using	Institut für Energietechnik
	the Conditional Moment Closure Approach	ETH Zürich
9	CLean and Efficent VEhicle Research	Reto Egli et al.
		Institut für Energietechnik FTH Zürich
10	Spray modeling and analysis by means of	Michel Cattin et al.
-	experiments with a large 2-Stroke Marine Spray	Institut für Energietechnik, ETH Zürich
	Combustion Chamber CH)	Beat von Rotz et al.
11	Verbrennungsforschung mit Sunchrotron	Wärtsilä Schweiz
	Strahlung	Paul Scherrer Institut
12	Bestimmung von thermo-chemischen Daten	T. Gerber
	verbrennungsrelevanter Moleküle an der SL/VUV	Paul Scherrer Institut
10	beamline	T. Criffin
13	und der Brennstoff-Flexibilität von Ölbrennern mit	Fachhochschule Nordwestschweiz
	Vorverdampfertechnik	
14	Turbulence Modulation in Particle Laden Flows	D. W. Meyer, P. Jenny
		Institut für Fluiddynamik
4-		ETH Zürich
15	wodeling Molecular Mixing in Turbulent Flows	D. W. Meyer, K. Deb, P. Jenny Institut für Eluiddynamik
		ETH Zürich

Abstracts Liste

"Verbrennungsforschung in der Schweiz"

28. Oktober 2011 – ETH Zürich, Semper Aula

Abstract -Nr.	Titel	Autor
1	Energieforschungskonzept des Bundes	Rolf Schmitz Bundesamt für Energie, Bern
2	Schwerpunkte der Verbrennungsforschung im ETH-Bereich	Konstantinos Boulouchos ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory
3	Auswirkung von Verdampfung, Drall und Brennstoffqualität auf die Einspritzung in grossen 2-Takt-Dieselmotoren	Beat von Rotz Wärtsilä Schweiz AG, Winterthur
4	Miller Prozess für niedrige NOx-Emissionen und höhere Effizienz in Grossdieselmotoren Miller Cycle for Low NOx Emissions and High Efficiency in Medium- Speed Diesel Engines: Potential and Limitations	Panayotis Kyrtatos ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory
5	Verbrennungseigenschaften von H2-reichen Brenngasen unter gasturbinen-relevanten Bedingungen	Yu-Chun Lin Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
6	Verbrennungskonzepte für H ₂ - reiche Brennstoffe unter Gasturbinenbedingungen	Felipe Bolaños, Felipe Piringer, Dieter Winkler und <u>Timothy Griffin</u> Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg-Windisch
7	Einfluss von reaktiven Oberflächen auf die Verbrennung von H2- reichen Brenngasen Catalytic combustion of rich hydrogen mixtures	Marco Schultze Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
8	3D-CFD Simulationen zur Optimierung des Verbrennungssystems und zur Gestaltung des Abgasstranges von Off-Road Dieselmotoren	Alexander Schilling Liebherr Machines Bulle SA
9	Modellierung der Russbildung von n-Heptan Sprays bei dieselmotorischen Bedingungen Soot Formation Modelling of n-Heptane Spray Combustion Under Diesel Engine Conditions Using the Conditional Moment Closure Approach	<u>Michele Bolla</u> , Yuri M. Wright and Konstantinos Boulouchos ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory
10	Regenerationsvorgänge und Emissionen verschiedener DPF- Systeme mit RME	Samuel Bürki AFHB Berner Fachhochschule, Nidau
11	Mehrzyklen-LE-Simulationen der Verbrennung im direkteinspritzenden Erdgasmotor Multiple cycle LES simulations of a direct injection methane engine	Martin Schmitt, <u>Yuri M. Wright</u> , Christos E. Frouzakis, Konstantinos Boulouchos ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory
12	Katalytisch beschichtete Kolben im Benzin- und Erdgasmotor	Patrick Soltic EMPA, Dübendorf
13	Zukünftige Herausforderungen der Auflade- und Motortechnik	Daniel Brand ABB Turbo Systems, Baden
14	Validierung von Neu-Entwicklungen künftiger Gasturbinen	Franklin Genin Alstom (Schweiz AG)

Energieforschungskonzept des Bundes

Rolf Schmitz

Leiter Sektion Energieforschung, Bundesamt für Energie, Bern

ABSTRACT

Die Commission fédérale pour la recherche énergétique (CORE) wurde 1986 als beratendes Organ für die Energieforschung durch den Bundesrat eingesetzt. Sie erarbeitet alle vier Jahre das Energieforschungskonzept des Bundes, prüft die schweizerische Energieforschung, äussert sich zur energiebezogenen Ressortforschung des Bundes und sorgt für eine angemessene Information über die Erkenntnisse und Entwicklungen der Energieforschung. Bisher wurde das Konzept der CORE in über 20 Forschungsbereiche gegliedert und diente vorab den Forschenden als Informationsbasis. Um die Ziele und beabsichtigten Wirkungen der Forschung konzentrierter darstellen zu können, hat die CORE für das Konzept 2013 -16 vier Schwerpunkte definiert, denen sich im Wesentlichen alle Bereiche der Energieforschung zuordnen lassen.

> Wohnen und Arbeiten der Zukunft Mobilität der Zukunft Energiesysteme der Zukunft Prozesse der Zukunft

Sie widerspiegeln das tägliche Leben und den damit verbundenen Bedarf an Energie. Die vier Schwerpunkte sind auch im Ausland als wichtigste Ansatzpunkte für verstärkte Effizienz und Reduktion von Emissionen erkannt worden. Mit der Festlegung dieser Schwerpunkte sollen die Schlüsselthemen für die Forschung «top-down» her leitbar sein, und das Systemdenken soll gefördert werden.

Am 28/29.11.2011 führt die CORE eine Energieforschungskonferenz durch und präsentiert das Konzept Fachkreisen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Nach einer Vernehmlassungsphase wird das Konzept per 1.1.2013 in Kraft treten.

Die Rahmenbedingungen und Ziele des CORE-Konzepts dienen Vorgabe für das als Energieforschungskonzepts des Bundesamts für Energie. Darin werden die Forschungsziele für die einzelnen Forschungsprogramme abgeleitet, so auch für die Verbrennungsforschung. Wichtige Ziele sind in Verbrennungssystemen einen möglichst hohen exergetischen Wirkungsgrad zu erzielen und die Umwelt minimal mit Schadstoffen zu belasten. Die Anpassung der Verbrennungssysteme für neue Brennstoffe – aus Biomasse aber auch synthetisch erzeugte – wird in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Neben der Forschung an Motoren oder Turbinen unterstützt das BFE auch die Verbesserung der Forschungsinstrumente wie die Weiterentwicklung der Simulationsmodelle oder die Vertiefung der Kenntnisse über die chemisch/physikalischen Vorgänge im Verbrennungsprozess.

Jedes Forschungsprogramm des BFE wird durch eine Begleitgruppe, die sich aus Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie einem Mitglied der CORE zusammensetzt, unterstütz. Damit wird der Kreis zur CORE als Planungsgremium wiederum geschlossen.

Schwerpunkte der Verbrennungsforschung im ETH-Bereich

Konstantinos Boulouchos

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory

ABSTRACT

Current Status and Future Perspectives

- The Swiss Combustion Community is well established, diverse and strong, both in fundamental and applied research.
- Given the size of the country, the international visibility is certainly good. In addition future scientific challenges are abundant.
- However: There is a widespread opinion among funding agencies (etc.!), that combustion is a mature technology, where no revolutionary developments can be expected.
- Therefore the community must sharpen its profile and concentrate on few areas of strategic importance for the future energy system.

Auswirkung von Verdampfung, Drall und Brennstoffqualität auf die Einspritzung in grossen 2-Takt-Dieselmotoren

Beat von Rotz

Wärtsilä Schweiz AG, Winterthur

ABSTRACT

The acquisition of fundamental reference data with regard to the spray and combustion characteristics in large marine diesel engines is an absolute prerequisite for the systematic application of existing computational models. For this purpose, a novel experimental test facility has been realized to reproduce the operational characteristics of marine diesel engines at start of injection with respect to the thermoand fluid dynamic conditions as well as regarding the physical dimensions. First reference data generated on the spray evolution (penetration, cone angle) by means of shadow-imaging contribute to the generally improved understanding of in-cylinder processes and allow the validation of simulation models. Based on preceding analyses of measurements at evaporating conditions, additional experiments have been performed to study the spray evolution in a non-evaporating environment at different gas densities. Moreover, the effect of the swirl level on the injected fuel spray has been investigated in order to obtain a better understanding of the interaction of the spray and the gas flow. Finally, the influence of fuel quality variations has been assessed by comparing data from first tests, where heavy fuel oil was used instead of light fuel oil.

Miller Prozess für niedrige NOx-Emissionen und höhere Effizienz in Grossdieselmotoren

Miller Cycle for Low NOx Emissions and High Efficiency in Medium-Speed Diesel Engines: Potential and Limitations

Panayotis Kyrtatos

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory

ABSTRACT

In recent years, the main aim in internal combustion engine development has been the reduction of emissions, in order to satisfy ever stricter emission regulations. In the marine diesel engine sector in particular, there has been a significant push for lower NOx emissions, with successive reductions in the NOx emissions allowed. In order to maintain the same level of operating cost, the marine diesel engine industry aims to lower NOx, while maintaining similar levels of efficiency, power density and reliability.

A leading concept used to lower NOx emissions in diesel engines is advanced Miller valve timing, whereby the inlet valve is closed before the gas exchange TDC, allowing the inlet charge to expand before compression. This concept, coupled to high charge pressures achieved using two-stage turbocharging, has been proven to lower NOx emissions and increase engine efficiency by lowering cycle temperatures. The high inlet pressures allow power density to remain at similar levels without a reduction in air-to-fuel ratio, in spite of the shorter inlet valve opening.

In the past, the effects of Miller valve timing to diesel combustion and emission formation have been thoroughly investigated using test-bench measurements and simulations. In publications of such studies, reports of a positive relationship between adiabatic flame temperature and NOx emissions are commonplace. It is argued that an increase in Miller degree and thus a resulting decrease in cycle temperatures and a lower adiabatic flame temperature will cause a decrease in NOx emissions.

However, as shown in the present experimental work amongst others, the NOx reduction benefits obtained through the reduction of cycle temperature are limited. The experiments with increasing Miller timing showed:

- A limit in the NOx-SFC tradeoff benefit offered by increasing Miller degree at high load, and an eventual deterioration of the tradeoff at lower loads
- A correlation between ID (obtained through changing cycle temperature) and NOx emissions for constant charge pressure and injection conditions, with a clear NOx minimum at a certain level of ID and an increase in NOx with reducing temperature/increase in ID
- High cycle to cycle variability with increasing ID

- A connection between high ID and acoustic excitation of the cylinder gases, in the form of higher frequency of ringing cycles and higher pressure fluctuation magnitudes resulting from higher ID
- An increase of apparent mixing levels as a result of increased ID and pressure fluctuations, observed through in-cylinder pressure measurements
- A reduction in soot present in the cylinder as a result of increased ID and pressure fluctuations, observed through in-cylinder soot luminosity measurements using an optical probe

The above experimental observations, coupled to literature review and 3D-CRFD investigations resulted in the following suggestions as possible causes for the NOx trend reversal:

- The increased mixing rate observed during high ringing cycles causes and increase in flame temperature, as well as an increase in the oxygen availability of the NOx producing post-flame gases, contributing to the increase of the NOx emissions. The increased mixing rate observed is further supported by the reduction in measured soot density, which is understood to be caused by increased soot oxidation during combustion due to mixing.
- The increased ID due to lower charge temperatures creates higher proportions of premixed combustion as well as lean premixed combustion zones, resulting in increased thermal NO production during premixed combustion. Additionally, the long ID allows the spray to travel further before ignition, covering a larger part of the combustion chamber and creating a larger and leaner burning zone.
- The reduction in soot density due to increased soot oxidation result in lower radiation cooling of the flame, increasing the flame temperature and as a result NO reaction rate
- The lower temperatures and the increased proportion of premixed combustion could result in an increase in the contribution of NO through prompt NO production in the total NOx emissions
- Due to the Arrhenius nature of reactions, the local pressure and resulting temperature fluctuations result in higher HC and NO reaction rates when compared to rates at the mean temperature. This causes both higher flame temperatures due to higher HC reaction rates and higher rates of NO production locally.

Overall, in terms of its applicability to future engine applications, the Miller cycle coupled to two-stage turbocharging is a technology which could aid in the reduction of NOx emissions and SFC, up to a point. Beyond this point, the Miller cycle will have to be employed in parallel with additional NOx reduction technologies. In terms of in-cylinder measures, based on the present observations, multiple injections could provide a further improvement in the NOx-SFC tradeoff, especially in combination with extreme Miller timing.

Verbrennungseigenschaften von H2-reichen Brenngasen unter gasturbinen-relevanten Bedingungen

Combustion properties of hydrogen-rich fuel gases at gas turbine relevant conditions

Yu-Chun Lin

Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen

ABSTRACT

Gasification of solid fuels is considered as an option for mitigating pollutant (e.g. NO_x and CO) and CO_2 emissions when combined with carbon capture technologies. The derived fuel mixtures consist mainly of H_2 and CO (syngas) with various diluents (N_2 and CO_2) based on the feedstock and gasification process. The volume composition of fuel gas can vary from a H_2 -CO ratio of 0.5 to almost 100% H_2 if precombustion carbon capture is implemented. Such integrated gasification combined cycle (IGCC) plants present new challenges for premixed gas turbine engines conventionally fuelled with natural gas. Accordingly, a "fuel-flexible" gas turbine engine capable of operating with various fuels and fulfilling emission requirements simultaneously becomes essential. A detailed description and understanding of both combustion and emission characteristics for hydrogen-containing fuels are thus imperative.

In this paper, characteristics of turbulent combustion and NO_x emission for high hydrogen-content fuel gases ($H_2 > 70$ vol. %; "hydrogen-rich") are addressed. An experimental investigation is performed in a perfectly-premixed axial-dump combustor under gas turbine relevant conditions. Fundamental features of turbulent combustion for these mixtures are evaluated based on OH-PLIF diagnostics. On the other hand, NO_x emissions are measured with an exhaust gas sampling probe positioned downstream the combustor outlet.

Compared to syngas mixtures ($H_2 + CO$), the operational limits for hydrogen-rich fuel gases are found to occur at even leaner conditions concerning flashback phenomena. With respect to effects of operating pressure, a strongly reduced operational envelope is observed at elevated pressure. Only with decreasing the preheat temperature a viable approach to further extend the operational range is seen. Evaluation of the averaged turbulent flame shape shows that the profile of the flame front is generally approaching that of an ideal cone. Thus a simplified approach for estimating the turbulent flame speed only via the location of the flame tip can be applied.

The level of NO_x emission for the hydrogen-rich fuel mixtures is generally above that of syngas mixtures them showing already higher NO_x emission values than natural gas. Distinct features are found specifically at elevated pressure. While the pressure effects are weak for syngas, a non-monotonic behavior is observed for the hydrogen-rich fuels. Reaction path analysis is performed to complement and provide more insight to the findings from the measurements. From chemical kinetic calculations a distinct shift in NO_x formation pathways (thermal NO_x vs. NO_x through N₂O/NNH reaction channels) can be observed for the different fuel mixtures.

Verbrennungskonzepte für H₂- reiche Brennstoffe unter Gasturbinenbedingungen

Felipe Bolaños, Felipe Piringer, Dieter Winkler und <u>Timothy Griffin</u> Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg-Windisch

ABSTRACT

Die Verwendung von wasserstoffreichen Brennstoffen in heutigen Gasturbinenbrennern ist wegen der Rückschlaggefahr und hoher NOx-Emissionen nicht einfach umsetzbar. Um Auslegungskriterien für Brenner zu gewinnen, die eine emissionsarme Verbrennung wasserstoffreicher Brennstoffe erlauben, wurden verschiedene Eindüsungs- und Mischkonzepte in einem Laborprüfstand unter gasturbinentypischen Bedingungen untersucht. Die Versuche führten in der Regel zu dem Ergebnis, dass schlechte Vormischung die Rückschlaggefahr vermindert, aber die NOx-Emission erhöht, was sich für bessere Vormischung umkehrt. Optische Untersuchungen mit einem Glasmischrohr zeigten, dass die Flamme an der Wandgrenzschicht entlang zurückschlägt. Um dies zu vermeiden wurde die Wand des Mischrohrs mit einem Wandluftfilm frei von Brennstoff gehalten. Dieses Konzept ergab bezüglich NOx-Emissionen und Rückschlaggefahr gute Ergebnisse.

Als zweiter Ansatz wurde ein Konzept mit zweistufiger Verbrennung ausgelegt und getestet. In diesem Brenner wird die eintretende Luft in zwei Strömungskanäle aufgeteilt. Im ersten Kanal, welcher als Vorstufe funktioniert, wird der gesamte Brennstoff zugeführt, so dass mit dem dort vorhandenen Luftanteil ein fettes Gemisch mit einem Verbrennungsluftverhältnis λ von 0.3 bis 0.5 erzeugt wird. Das Gemisch wird mittels einer katalytischen Beschichtung gezündet. Durch die Verbrennung unter Sauerstoffmangel entsteht ein Wasserstoff/Stickstoff/Wasserdampf-Gemisch ohne nennenswerte NOx-Produktion. Am Ende der Vorstufe wird das Gemisch mit dem zweiten Luftstrom vermischt und kann dann vollständig ausbrennen. Da keine ausgeprägte Mischzone mehr vorhanden ist, besteht keine Rückschlaggefahr. Mit dem zweistufigen Konzept wurden mit 100% Wasserstoff bei einem Druck von 8 bar und einer adiabaten Flammentemperatur von 1750 K NOx-Emissionen von unter 50 ppm gemessen.

Einfluss von reaktiven Oberflächen auf die Verbrennung von H2-reichen

Brenngasen Catalytic combustion of rich hydrogen mixtures

Marco Schultze

Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen

ABSTRACT

The hetero-/homogeneous combustion of fuel-rich hydrogen-air mixtures over platinum is investigated at pressures up to 5 bar (relevant for atmospheric pressure burners and microturbine-based portable reactors), fuel-to-air equivalence ratios ranging from j = 2 to 7, and laminar flow conditions (Re \approx 1200 to 1400). Experiments are performed in a high-pressure, optically accessible, channel flow catalytic reactor and involve in situ planar laser induced fluorescence (LIF) of the OH radical for the assessment of the homogeneous ignition and 1-D Raman measurements of the major gas-phase species concentrations in the boundary layer for the evaluation of the catalytic processes. Numerical simulations are carried out with an elliptic 2-D model that includes detailed heterogeneous and homogeneous chemical reaction schemes. Hetero-/homogeneous reaction schemes capable of reproducing the onset of homogeneous ignition and the catalytic processes preceding the onset of ignition have been identified. It is shown that the resulting flame structure is markedly different from the corresponding one at fuel-lean conditions, with direct implications for the reactor thermal management.

3D-CFD Simulationen zur Optimierung des Verbrennungssystems und zur Gestaltung des Abgasstranges von Off-Road Dieselmotoren

Alexander Schilling Liebherr Machines Bulle SA

ABSTRACT

Die zunehmenden Anforderungen der Emissionsgesetzgebung unter Berücksichtigung der im Off-Road Bereich vorhanden applikationsspezifischen Besonderheiten und deren Vielfalt, sowie die limitierten Entwicklungsressourcen, führen zu einem Zielkonflikt, welcher nur durch den vermehrten Einsatz von Simulationswerkzeugen entschärft werden kann. Die dreidimensionale Strömungssimulation, gekoppelt mit der 1D-Simulation, bietet ein geeignetes Mittel um auch Abschätzungen hinsichtlich lokaler Strömungsphänomene zu treffen bzw. diese zu optimieren. Die in diesen Beitrag dargestellten Methoden geben einen Einblick in die Optimierung mittels CFD-Simulationen, wie diese erst in den letzten Jahren aufgrund der hohen Rechenleistungen möglich wurde. Exemplarisch werden die folgenden zwei Anwendungen behandelt: 1) Einspritzung- und Verbrennungsprozess sowie die 2) HC-Eindüsung für die aktive DPF-Regeneration.

Modellierung der Russbildung von n-Heptan Sprays bei dieselmotorischen Bedingungen

Soot Formation Modelling of n-Heptane Spray Combustion Under Diesel Engine Conditions Using the Conditional Moment Closure Approach

Michele Bolla, Yuri M. Wright and Konstantinos Boulouchos

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory

ABSTRACT

Methodology

First results of numerical simulations of soot formation of n-heptane spray in a constant-volume vessel under Diesel engine conditions are presented for a broad range of conditions, including five different ambient oxygen molar concentrations (8-21 % O_2 range) and two ambient pressures (42 and 85 bar) for a total of nine tested conditions. The results are validated against high-fidelity measurements from the Sandia constant-volume combustion chamber facility [1, 2], which consists of a cubic shape with 108 mm side length. The experimental gas temperature was for all cases 1000 K.

The numerical flow field was solved with the commercial computational fluid dynamics (CFD) solver STAR-CD [3] coupled with an elliptic conditional moment closure based combustion model [4, 5]. The conditional chemical source terms are closed at first order; the reduced n-Heptane chemical mechanism by Liu et al. [6] consisting of 22 species and 18 global reactions is used. Standard modeling approaches for conditional velocity, conditional scalar dissipation rate and conditional turbulent fluxes as proposed in [5]. The high Reynolds number k--RNG turbulence model [3] is used. Fuel spray droplets are treated in an Eulerian-Lagrangian way with STAR-CD built-in primary and secondary breakup models [7, 8].

Soot formation is modeled with the semi-empirical two-equations model of Leung [9], where simultaneous soot particle inception, surface growth, coagulation and oxidation by O₂ and OH are considered. In the current implementation, particle inception rate is a first order function of acetylene concentration only. Transport equations for the soot mass fraction and soot number density were solved with unity Lewis number assumption, neglecting differential diffusion effects of soot particles, whose size distribution was assumed as mono-dispersed. Radiation of soot particles was modeled with an optical-thin formulation after [10] using soot mean absorptivity values from [11].

Results

Ignition delay times at 85 bar were well predicted for all ambient oxygen concentrations considered, while at 42 bar they were slightly overestimated for all ambient oxygen concentrations considered. The discrepancy became larger with lower oxygen presence; however the increase in ignition delay by diminishing oxidizer content was correctly described. The same trend for lift-off heights was observed, i.e. increased lift-off heights by reducing ambient oxidizer amount and fair agreement of the predictions with the experiment was found. The influence of the ambient oxygen mole fraction on the flame structure is analyzed on the basis of the 21 % and 10 % O_2 cases at 42 bar. Flame characteristics relevant for soot behaviour (mixture fraction, temperature, mass fractions of OH, O_2 and C_2H_2) are illustrated for the two

different cases at 5 ms after start of injection during the quasi steady-state period of the flame. The main difference consists in the lower value of the stoichiometric mixture fraction for the 10 % O_2 case. As a consequence the stoichiometric region becomes larger and therefore the entire flame becomes broader. Maximal stoichiometric axial distances were approximately 75 mm and 105 mm for 21 % and 10 % O_2 , respectively. With a lower ambient O_2 concentration, as expected, a lower flame temperature was observed due to the reduced oxidizer availability. All chemical processes are shifted farther downstream from the injector. Mass fractions of C_2H_2 and OH are roughly one order of magnitude lower compared to the 21 % O_2 case.

The soot volume fraction during quasi-steady spray behavior between 3-6 ms was compared with experiment [1] which was performed with laser induced incandescence methodology. The experimental soot distribution was measured up to approximately 90 mm axial distance from the injector tip through quartz glass windows; soot was observed in the fuel rich zone. In the 21 % O₂ case, the entire soot-loaded region was visualized in the experiment, instead for the 10 % case peak soot concentration was only partially within the observable domain.

The soot volume fraction distribution with the higher oxygen content was well predicted. For the lower oxidizer concentration the peak soot volume fraction was overpredicted, although the measured peak soot concentration was not in the observation region. A lower soot amount and a farther downstream location from the injector with lower oxygen concentration were both predicted correctly.

First results suggest that the conditional moment closure combustion model approach can be considered a highly promisinyg framework for soot modeling due to the accurate flame structure predictions, which are essential for soot predictions.

References

- [1] C. A. Idicheria and L. M. Pickett, "Soot Formation in Diesel Combustion under High-EGR Conditions," *SAE2005-01-3834*, 2005.
- [2] L. M. Pickett, "Engine Combustion Network," <u>http://www.sandia.gov/ecn/dieselSprayCombustion.php</u>, 2011.
- [3] CD-adapco, "Methodology StarCD Version 4.14," 2010.
- [4] Y. M. Wright, *et al.*, "Simulations of spray autoignition and flame establishment with twodimensional CMC," *Combustion and Flame*, vol. 143, pp. 402-419, Dec 2005.
- [5] A. Y. Klimenko and R. W. Bilger, "Conditional moment closure for turbulent combustion," *Progress in Energy and Combustion Science*, vol. 25, pp. 595-687, 1999.
- [6] S. L. Liu, *et al.*, "Effects of strain rate on high-pressure nonpremixed n-heptane autoignition in counterflow," *Combustion and Flame*, vol. 137, pp. 320-339, May 2004.
- [7] K. Y. Huh and A. D. Gosman, "A phenomenological model of Diesel spray atomization," presented at the Proc. Int. Conf. on Multiphase Flows (ICMF '91), Tsukuba, 1991.
- [8] R. D. Reitz and R. Diwakar, "Structure of high-pressure fuel spray," *SAE870598*, 1987.
- [9] K. M. Leung, *et al.*, "A Simplified Reaction-Mechanism for Soot Formation in Nonpremixed Flames," *Combustion and Flame*, vol. 87, pp. 289-305, Dec 1991.
- [10] B. Marracino and D. Lentini, "Radiation modelling in non-luminous nonpremixed turbulent flames," *Combustion Science and Technology*, vol. 128, pp. 23-48, 1997.
- [11] J. F. Widmann, "Evaluation of the planck mean absorption coefficients for radiation transport through smoke," *Combustion Science and Technology*, vol. 175, pp. 2299-2308, Dec 2003.

Regenerationsvorgänge und Emissionen verschiedener DPF-Systeme mit RME

Samuel Bürki

AFHB Berner Fachhochschule, Nidau

ABSTRACT

The fatty acid methyl esters (FAME'S) - in Europe mostly RME (Rapeseed methyl ester) - are used in several countries as alternative biogene Diesel fuels in various blending ratios with fossil fuels (Bxx). Questions arise often about the influences of these biocomponents on the modern exhaust aftertreatment systems and especially on the regeneration of Diesel particle filters (DPF). Different regeneration procedures of DPF systems were investigated with biofuels B0, B20 & B100. The tested regeneration procedures were:

- passive regenerations: DOC + CSF; CSF alone,
- active regenerations: standstill burner; fuel injections & DOC.

During each regeneration on-line measurements of limited and unlimited emission components (nanoparticles & FTIR) were conducted.

It can be stated that the increased portion of RME in fuel provokes longer time periods to charge the filter with soot. This is due to the lower PM-emissions of the engine, as well as to the higher reactivity and higher SOF-portion of the particle mass from RME.

With the passive regeneration system with stronger catalytic activity (DOC + CSF) there is a stronger NO_2 -production with Bl00 and due to the NO_2 -supported oxidation of PM the balance point temperature is approx. 20°C lower, than with B0.

For the active regenerations the time courses of emissions and temperatures are closely connected with the chosen regeneration strategy - switching, timing and intensity (of burner, or fuel aerosol generator).

A higher portion of biocomponent causes usually a stronger break-down of the instantaneous DPF filtration efficiency during the regeneration procedure - this is an effect of stronger artefact of spontaneous condensation after DPF.

In summary there is no negative short term effect of bio-blend-fuels on the investigated regeneration procedures.

Mehrzyklen-LE-Simulationen der Verbrennung im direkteinspritzenden

Erdgasmotor Multiple cycle LES simulations of a direct injection methane engine

Martin Schmitt, <u>Yuri M. Wright</u>, Christos E. Frouzakis, Konstantinos Boulouchos ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory

ABSTRACT

In an internal combustion engine, turbulence and physical effects like wall heat losses, flame propagation and cycle-to-cycle variations can be better accounted for using Large Eddy Simulations (LES) instead of the traditional unsteady RANS (URANS) modeling. In this study, the flow field solver STAR-CD v4.14 was employed to perform single as well as multiple cycle simulations of a direct injected (DI) turbocharged four-stroke 1.4l four-cylinder engine to assess the influence of the resolved turbulence in the flow field and the reasons for multiple cycle fluctuations. The engine is derived from a state of the art gasoline DI engine which has been modified for CH₄ DI by means of prototype injectors.

The plugin es-ice has been used to treat the time varying geometry which accounts for valve and piston movement and hence allows for multiple cycle simulations. Three meshes with increasing resolutions have been employed, namely a coarse mesh with 650,000 cells, an intermediate resolution with close to 1 million cells and a fine mesh with 1.5 million cells with corresponding mean sizes of 0.65, 0.55 and 0.45 mm, respectively. Pressure boundary conditions were imposed at the inlet and outlet using tabulated data obtained from a separate 1-D GT-Power simulation. For LES turbulence was modeled with a one equation LES k-l turbulence model and the boundary layers at the wall were calculated with low Reynolds damping. The RANS calculations use a standard $k - \varepsilon$ turbulence model and a wall function for the simulation of the near wall region. Combustion was treated by means of the G-equation as implemented in STAR-CD, which accounts for partial stratification due to the imperfections in mixture homogeneity resulting from the direct injection of the gaseous CH₄ during the intake/compression stroke. For the fuel admission, a Lagrangian-Eulerian approach has been adopted. Further details concerning turbulence, combustion and the injection models can be found in [1].

In a first step, the results of the LES and URANS simulations were compared in a single-cycle calculation. Typical vector fields computed with the two approaches are compared in Fig. 1. As expected, the LES can resolve a lot more details of the flow field.





Zukünftige Herausforderungen der Auflade- und Motortechnik

Daniel Brand

ABB Turbo Systems, Baden

ABSTRACT

ABB Turbo Systems ist der führende Anbieter von Turboladern für die Aufladung von grossen Gas- und Dieselmotoren mit einer Leistung von mehr als 500 kW. Die so aufgeladenen Motoren finden Anwendung in Schiffen (Hauptantrieb und Hilfsgeneratoren), in Kraftwerken sowie in grossen Off-Road Fahrzeugen und Lokomotiven. Die Motoren decken einen Bohrungsbereich von ca 17 cm bis 98 cm ab. Es werden 4-Taktmotoren ebenso wie 2-Taktmotoren ausgerüstet.

ABB Turbo Systems AG hat Forschungs- und Entwicklungsbedarf in allen Disziplinen des Strömungsmaschinenbaus. Darüber hinaus, und darauf bezieht sich dieser Beitrag, hat ABB Turbo Systems AG auch einen Bedarf, die Motorenentwicklung via F&E Aktivitäten frühzeitig zu antizipieren und, da wo angezeigt, die notwendigen Trends zu setzen. Die wesentlichen Beiträge der Motorenentwicklung kommen heute und zukünftig aus den Feldern Luft- und Abgasmanagement, inner-zylindrischer Prozessführung, Abgasnachbehandlung und der zugehörigen Steuer- und Regeltechnik. Die ABB Aktivitäten konzentrieren sich auf die Produktentwicklung (neue Turbolader, variabler Ventiltrieb), auf ein erweitertes Verständnis von Potenzial und Grenzen der inner-zylindrischen Vorgänge bei neuen Brennverfahren und auf die Möglichkeiten der Abgasnachbehandlung.



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Bundesamt für Energie BFE Office fédéral de l'énergie OFEN Ufficio federale dell'energia UFE Swiss Federal Office of Energy SFOE

Das Energieforschungskonzept des BFE



Dr. Rolf Schmitz, 28.10.11



Altes und neues Konzept

And A second a second and a second and a second	Schweitzenische Edgenessenschaft Confederation Juliae Confederatione Suizzere Confederation stizzer Confederation stizze
Konzept der Energieforschung des Bundes 2008 bis 2011	Konzept der Energieforschung des Bundes 2013–2016 ausgearbeitet durch die Eidgenössische Energieforschungskommission CORE
Ausgearbeitet durch die Eidgenössische Energieforschungskommission CORE	

Altes und neues Konzept

Schwerpunkte 2008–2012

V

Energie in Gebäuden Verkehr **Batterien und Supercaps** Elektrizitätstechnologien und -anwendungen Netze Wärme-Kraft-Kopplung Verbrennung Kraftwerk 2020 Brennstoffzellen Verfahrenstechnische Prozesse Solarthermie Fotovoltaik Industrielle Solarenergienutzung Wasserstoff Umgebungswärme **Biomasse** Wasserkraft Geothermie Windenergie Kernspaltung und Nukleare Sicherheit Regulatorische Sicherheitsforschung Kernfusion Energiewirtschaftliche Grundlagen

Schwerpunkte 2013–2016

Wohnen und Arbeiten der Zukunft Mobilität der Zukunft Energiesysteme der Zukunft Prozesse der Zukunft

Zuordnung der	Programme de	es BFE zu den Scł	nwerpunkten
Wohnen und Arbeiten	17 FP / 23% Mittel	Energiesysteme	26 FP / 52% Mittel
Mobilität	13 FP / 14% Mittel	Prozesse	21 FP / 11% Mittel





Ziele BFE Forschungsprogramm Verbrennung

U



Nächste Schritte: Konzepte CORE und BFE

CORE Konzept der Energieforschung des Bundes

U

- Energieforschungskonferenz 28./29.11.11
- Vernehmlassung 1.12.11-28.2.12
- Frühling 2012: Einarbeiten Vernehmlassung und Ergebnisse der interdepartementalen Arbeitsgruppe Energie
- 1.1.2013: Inkrafttreten

BFE Energieforschungskonzept des BFE

- Februar 2012: Druck f
 ür ParlamentarierInnen
- Frühling 2012: Einarbeiten Anpassungen CORE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Schwerpunkte der Verbrennungsforschung im ETH-Bereich

Tagung «Verbrennungsforschung in der Schweiz», 28. Oktober 2011 Konstantinos Boulouchos, Institut für Energietechnik, ETH Zürich







Combustion Research in Switzerland

- Industry Companies (incl. SME's)
- Fachhochschulen (steady and unsteady combustion)
- ETH-Domain: major activities at:
 - Paul Scherrer Institut
 - EMPA
 - ETH Zürich
 - ➤ (..... ?)



Research Focus 2011

Thermal Process Engineering	(biomass) gasification & fuel gas processing		
Serge Biollaz	- hot gas filtration, S-resistant methanation		
Combustion Technologies	Chemical processes (@ high pressure)		
Peter Jansohn	- soot formation (in syngas production)		
	- fuel distribution & mixing		
	Gas turbines - H ₂ -rich fuels/CO ₂ mitigation		
Combustion Fundamentals Ioannis Mantzaras	Modeling of high temperature reactors - heterogeneous/homogeneous coupling - microreactors & porous media		
Molecular Dynamics	Molecular states of reactive species		
Thomas Gerber	- Integration: laser lab + SLS/VUV		



Low emission / high efficiency energy conversion technologies





Schwerpunkte der Empa Abteilung Verbrennungsmotoren

- Experimentelle Verbrennungsforschung an seriennahen Motoren mit dem Schwerpunkt gasförmige Kraftstoffe (Erdgas/Biogas) für PKW und Stationäranwendungen
- Experimentelle Verbrennungsforschung an LKW Dieselmotoren (NO_x-Partikel-Verbrauch Tradeoff für verschiedene Einspritz- und Brennverfahren sowie verschiedene Kraftstoffe), Zündstrahlbrennverfahren
- Zündverbesserung bei gasförmigen Kraftstoffen, insbesondere durch den Einsatz von Zündbeschleunigern wie Wasserstoff
- Forschung an der Schnittstelle Verbrennung/Materialien (Katalyse im Brennraum sowie Abgasnachbehandlung)
- Flexible Gaswechsel- und Laststeuerungsverfahren zur Ermöglichung neuer Brennverfahren (Aufbau variabler hydraulischer Ventiltrieb)



Empa Abteilung Verbrennungsmotoren: Aktuelle Beispiele

- Cohyb Projekt: Brennverfahren (direkt- und saugrohreingeblasen) für Methan mit Wasserstoff als Zündbeschleuniger.
 Foto: 1-Zylinder Swissauto Motor auf dem Prüfstand
- Clever Projekt: Potenzialauslotung für Direkteinblasung von Methan. Abbildung: Zylinderdruckverläufe in einem 1.4 Liter 4 Zylindermotor mit Zylinder 1+4 DI sowie Zylinder 2+3 Saugrohreingeblasen, alle Zylinder mit identischem Zündwinkel. Erkenntnis: Direkteinblasung von Methan kann die Verbrennung massiv beschleunigen.




TH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Combustion Research Group of Prof. P. Jenny

 Probability Density Function (PDF) Code Development: particles represent joint velocity-concentration PDF, more particles = better statistics, development of efficient & accurate numerical schemes and algorithms

Premixed / Partially Premixed Combustion:

modeling molecular mixing & flame propagation with statistical methods based on quantities extracted from flamelets and other conceptual representations of the fine-scale physics

NO-Formation:

NO source term parametrization based on flamelet approach (including radiation) with consistent Nitrogen chemistry

Spray Combustion:

modeling of turbulence/droplet interaction in dilute sprays in RANS and PDF context, modeling of droplet evaporation and mixing with Lagrangian particle techniques

PDF Modeling molecular mixing in turbulent flows: validation of parametrized scalar profile (PSP) model with DNS and standard mixing models



mixing of joint concentration PDF of two inert scalars in homogeneous isotropic turbulence rows: DNS and different models columns: PDF evolution stages over time Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

BML/PDF calculations of Aachen bunsen flames F1-3:

radial Favre-averaged temperature profiles at different downstream locations



measurements (thick lines), simulation (thin lines) premixed piloted bunsen flames very good agreement over a wide range of jet velocities:

flame F1: $U_b=65$ m/s, thin reaction zones regime flame F3: $U_b=30$ m/s, corrugated flamelets regime

Verbrennungsforschung in der Schweiz, 28. Oktober 2011





Verbrennungsforschung in der Schweiz, 28. Oktober 2011







Direct Numerical Simulation (DNS)

• Accurate *numerical* experiments to provide complete description

- Understanding of the complex interplay of flow and combustion
- Detailed parametric studies
- Data for model development/validation

DNS code

- Parallel, spectral element code
- Low Mach number formulation
- High-order method/complex geometries
- Detailed gas-phase and surface chemistry/transport
- Conjugate heat transfer
- Excellent scalability up to 10⁵ CPUs





Recent applications: Turbulent H2 autoignition



 $Y_{\rm HO_2}$

- Laboratory-scale DNS of autoignition
- Cylinder D=16mm, h=55mm
- 300 million grid points
- 11 ms simulation time (δt=100 ns)
- U_{fuel} = U_{air} = 26 m/s
- T_f = 855K, T_{air}= 950K
- detailed H₂/O₂ mechanism
 (9 species / 21 rxns) and transport
- Synthetic turbulent inflow Re_{turb}~ 110
- Turbulence intensity: 15% and 25%
- 12M CPUh on ALCF's IBM BG/P using 32k-64k cores
- 100TB of raw data

 $\begin{array}{c} \text{Mixture fraction } (\xi) \text{ Temperature} \\ \xi_{MR} & \xi_{st} \end{array}$

 $\dot{\omega}_{\rm OH}$ (zoom in)

Verbrennungsforschung in der Schweiz, 28. Oktober 2011



FVV Forschungsvorhaben Nr. 940 : "Future Fuels for Diesel Engines"

Synthetic Diesel Fuels or Fuel Additives offer new opportunities to improve Diesel Engines,

but....

How Will Different Fuel Compositions Affect the Ignition and Diesel Combustion Ignition Delay Soot-Development During





- Injection pressure has a higher influence on the ignition delay than the fuel composition / Cetan number range
- Very different start of soot production and maximum KL-levels (soot concentrations)
- Some fuels show a much slower soot oxidation process than the others

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich



In-Cylinder Soot Measurement – Concept – Application





- EGR 0% Soot: 4 mg/m³
- EGR 10% Soot : 9 mg/m³
- EGR 20% Soot : 41 mg/m³
- EGR 30% Soot : 215 mg/m³

Different **soot** evolutions

at "similar" heat release rates under different EGR conditions





24 measurements

Correlation between KL end value and exhaust soot measurement can be found ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

LAV

Kraftstoffkennzahlen für homogene Verbrennung: TP3







Current Status and Future Perspectives

- The Swiss Combustion Community is well established, diverse and strong, both in fundamental and applied research.
- Given the size of the country, the international visibility is certainly good. In addition future scientific challenges are abundant.
- However: There is a widespread opinion among funding agencies (etc.!), that combustion is a mature technology, where no revolutionary developments can be expected.
- Therefore the community must sharpen its profile and concentrate on few areas of strategic importance for the future energy system.

Impact of Evaporation, Swirl and Fuel Quality on the Characteristics of Sprays typical of Large 2-Stroke Marine Diesel Engine Combustion Systems

B. von Rotz, A. Schmid, K. Herrmann and G. Weisser Wärtsilä Switzerland Ltd, Winterthur, Switzerland

EXHAUSTS

M. Cattin, M. Bolla and K. Boulouchos Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory, ETH Zürich, Switzerland

28 October 2011 Tagung Verbrennungsforschung in der Schweiz - Zürich / B. von Rotz

1

PROPULSION SYSTEM

Container Ship "ESTELLE MAERSK"



- Length: 397 m (1,302 ft)
- Speed:
- Capacity: 156,907 DWT ; 14,770+ TEU





25.5 knots (47.2 km/h)

2-Stroke Marine Diesel Engine



- Cylinder bore: **350 960 mm**
- Piston stroke: 1550 3150 mm
- Speed: 61 167 rpm
- Power Output: 5'560 80'080 kW





Combustion Chamber



- Dimensions
- Injection (peripherical, multiple orifice)
- Swirl (uniflow-scavenged)
- Large p-, T-levels (13 MPa / 900 K)
- Range of fuel qualities (HFO, MDO, LFO)





Development and Optimization of the Combustion System



Test Engine (RTX-4)

Spray Combustion Chamber



Test Facility "Spray Combustion Chamber" (SCC)



- Dimension:
- Optical Access:
- Specifications:
- Swirl:
- Process gas:
- Injector:

Ø 500 x 150 mm Ø 100 / 65 mm sapphire windows p_{scc} ≈ 12 MPa; T > 900 K 15 - 25 m/s Air / N_2 **RT-flex50** Injector 1-hole (Ø 0.875 mm)

Test Facility "Spray Combustion Chamber" (SCC)



• Dimension:	Ø 500 x 150 mm
Optical Access:	Ø 100 / 65 mm sapphire windows
 Specifications: 	p _{scc} ≈ 12 MPa; T > 900 k
• Swirl:	15 - 25 m/s
Process gas:	Air / N ₂
 Injector: 	RT-flex50 Injector 1-hole (Ø 0.875 mm)
 Injection system: 	LFO / HFO 2 separate systems p _{max} = 120 MPa

Properties	Unit	LFO	HFO	Method
Density at 15°C	kg/m ³	851.4	1001.1	ISO 12185
Viscosity at 40°C	mm²/s	2.928	-	ISO 3104
Viscosity at 50°C	mm²/s	-	1255	ISO 3104
Gross Heat of Combustion	MJ/kg	45.02	42.74	ASTM D240/D4809



Spray Combustion Chamber Concept



SCC conditions (p_{SCC,} T_{SCC}) \Rightarrow adjusted by p_{bottle}, t_{fill}, T_{REG}

typical: $p_{bottle}=100...340bar$, $t_{fill}=0.25...0.75s$, $T_{REG}=900...950^{\circ}C \Rightarrow$ swirl level: $\uparrow p_{bottle}$, $\downarrow t_{fill}$ 8 © Wärtsilä 28 October 2011 Tagung Verbrennungsforschung in der Schweiz – Zürich / B. von Rotz WÄRTSILÄ

Test Facility "Spray Combustion Chamber" (SCC)







Measurement Method & Analysis



- Light Source: pulsed laser diode 690 nm
- Filter: CWL 689.1 nm, T 60%
- Recording rate: 20 kHz (512 x 512 pixel)
- Exposure time: 1 µs
- Laser pulse: 50

50 ns

common light source (e.g. Arc, QTH)



9 MPa / 930 K 2-hole nozzle tip





Measurement Method & Analysis

Spray Analysis and Measurement





Image post-processing:

- Intensity distribution correction
- Correction absolute image intensity
- Threshold setting:
 - Dense core = 300 counts (10%)
 - Spray contour = 2700 counts (90 %)

Origin & Scaling:

- Focus middle plane
- Adjust scale image Ø100 mm
- Magnification factor [mm/px]
- Define origin nozzle exit



Measurement Method & Analysis

Spray Evolution (Assembling)





Impact of Evaporation



Penetration length (spray contour):

- linearly (first stage)
- Increased at non-evaporating conditions
- More distinct towards lower gas densities



Cone angle (dense core):

- Wider at non-evaporating conditions
- Additional swirl influence!
- Not completely measurable (out of range)



Impact of Evaporation



Penetration length (spray contour):

- linearly (first stage)
- Increased at non-evaporating conditions
- More distinct towards lower gas densities





Results and Discussion

Swirl Influence



Penetration length (spray contour):

- No affection in the first stage
- Reduction in absence of swirl
- More pronounced at higher gas densities



"upper" / "lower" angle (dense core):

- Strong effect of swirl on both angles
- Clear deflection to the "upper" side
- Almost uniform distributed without swirl
- Not completely measurable (out of range)



Results and Discussion

Swirl Influence

4 MPa / 400 K swirl



4 MPa / 400 K no swirl





"upper" / "lower" angle (dense core):

- Strong effect on both angles
- Clear deflection to the "upper" side
- Almost uniform distributed without swirl
- Not completely measurable (out of range)



Results and Discussion

Fuel Quality Effect



Penetration length (dense core):

- In line at first stage
- Stabilization of LFO spray dependent on gas density
- Further propagation of HFO spray

20 900 K $x/d_0 = 75$ 18 16 Cone Angle [°] 14 12 10 8 • $-\infty \rho = 33.7 \text{ kg/m}^3$ (HFO / LFO) 6 $----- ρ = 11.2 kg/m^3$ (HFO / LFO) 0.5 1.0 1.5 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0 Time after SONL [ms]

Cone angle (dense core):

- Similar at lower gas density
- At higher gas density more pronounced influence
- Cone angle of HFO spray wider



Conclusion

Summary

- Investigation at evaporating and non-evaporating conditions
- Swirl influence study at non-evaporating conditions
- First measurement campaigns with HFO
- Initial study on the effect of fuel quality (HFO vs LFO)
- Analysis of spray evolution: penetration and angles (cone, "upper" / "lower")

Outlook

- Development spray model (penetration, angles ⇒ comparison literature)
- Advanced optical measurement techniques (e.g. PDA, chemiluminescence)

Financial Support

- Swiss Federal Office of Energy SFOE
- EC's 6th & 7th Framework Programme
- Wärtsilä Switzerland Ltd
- LAV ETH Zürich

Acknowledgments

- ➤ T. Hartmann (WCH)
- > M. Cattin (LAV ETH Zurich)



ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

LAV



Thank you for your interest!

Beat von Rotz Research & Development Wärtsilä 2-stroke Engines

Wärtsilä Switzerland Ltd

PO Box 414, Zürcherstrasse 12 CH-8401 Winterthur, Switzerland Tel. +41 52 26 22628 beat.vonrotz@wartsila.com www.wartsila.com



Miller Cycle for Low NOx Emissions and High Efficiency in Medium-Speed Diesel Engines: Potential and Limitations



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Panagiotis Kyrtatos,

Laboraboratorium für Aerothermochemie und Verbrennungssysteme, ETH Zürich



Presentation Overview

- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions



Presentation Overview

Introduction

- Objective
- In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
- Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions





Objective

- Aim is to reduce NO_x emissions from diesel engines, to achieve compliance with current and future emission legislations
 - Marine sector: IMO Tier III:
 - ~80% reduction from Tier I in ECAs
- Current options for NO_x reduction:
 - In-cylinder NO_x reduction
 - Exhaust gas aftertreatment
- Main question:
 - How much NO_x reduction will individual technologies allow/achieve?





Presentation Overview

Introduction

- Objective
- In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
- Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions



In-Cylinder NO_x Formation

- NO_x formation mechanisms:
 - Thermal NO (Zeldovich mechanism)
 - Formed in high temperature burned gas regions
 - Exponential temperature dependency
 - Significant amounts above 2000K
 - Accounts for ~90% of NO in typical diesel engines
 - Prompt NO
 - Formed in the reaction zone
 - Lower temperature dependency
 - More significant than thermal at low temp



- Fuel NO
 - Not significant for low-NO fuels



In-Cylinder NO_x Reduction

- Ever increasing requirement for NO_x reduction while maintaining efficiency
- In-cylinder NO_x reduction technologies:
 - Reduction of adiabatic flame temperature to reduce Thermal NO
 - Change in composition (increase in heat capacity, oxygen reduction):
 - EGR
 - Nitrogen enrichment
 - Air humidification
 - Flame cooling:
 - Direct water injection
 - Water-fuel emulsions
 - Reduction of charge temperature:
 - Miller timing
 - Charge air cooling
 - Reduced compression ratio


Introduction

- Objective
- In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
- Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions



Miller Valve Timing

- Miller concept: Advanced IVC in order to reduce cycle temperatures through expansion
- Benefits:
 - Reduction in NO_x production through lower adiabatic flame temperature
 - Increase in cycle efficiency due to lower heat losses
 - Lower exhaust/component temperatures
- Drawbacks:
 - Need for higher inlet pressures to achieve the same power output
 - Deteriorated part-load operation
 - Higher ignition delay, causing higher pressure rise rates

• Question: How much NO_x reduction can be achieved through Miller (and why)?





- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions





LERF – Test Facility

- Realized within the Competence Centre for Energy and Mobility (CCEM) at the Paul Scherrer Institut (PSI) in Villingen, CH
- Purpose-built building, with engine/brake base frame resting on spring-damper elements on a large concrete foundation
- Engine cooling through heat exchanger, with water from the Aare river
- Variable speed electric brake system (ABB AMA 450L6L) allows variable speed operation
- Urea SCR system integrated to comply with Swiss regulations for the conservation of air quality





Wärtsilä 6L20 and Measurement Equipment

- Medium-speed 4-stroke Wärtsilä 6L20 Diesel engine equipped with Common-Rail fuel injection system
- Prototype 2-stage turbocharging system developed by ABB Turbo Systems
- FTIR for broad spectrum exhaust gas analysis.

Bore	mm	200
Stroke	mm	280
Number of Cylinders		6
Compression Ratio		16
Nominal Speed	rpm	1000
Rated Power	kW	1080





In-Cylinder Measurements

- Cylinder head with multiple sensor accesses
- Cylinder access suitable for pyrometry soot measurements using Kistler optical sensor
- Possibility of using pressure and optical sensors simultaneously









- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI

Engine Measurements – Combustion analysis at high Miller degrees

Observations

- NO_x trends with increasing Miller degree
- NO_x trends with increasing ignition delay
- Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
- Understanding of trends implications
- Conclusions





NO_x-BSFC Tradeoff – High load







NO_x-BSFC Tradeoff – Medium load





- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI

Engine Measurements – Combustion analysis at high Miller degrees

- Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
- Understanding of trends implications
- Conclusions





NO_x vs Ignition Delay

- Irrespective of load, higher Miller degree (lower temperature – increasing ID) reduces NO_x produced for constant injection conditions, up to a point
- At very long ID (low pressure and temperature), NO_x increases for increasing ID
- Increase in NO_x emissions at high Miller degrees, especially at low loads (low charge pressure – high ID)





- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions



Pressure Fluctuations – Cycle-to-Cycle Variations

- At cycles with long ID/High Miller:
 - high pressure fluctuations
 - high cycle-to-cycle variations
- FFT shows frequency of fluctuation ~2.5kHz, corresponding to the first mode of oscillation of the cylinder
- Highly fluctuating cycles reach higher peak pressures seem to burn faster during diffusion combustion





High vs Low Ringing Cycles



21 of 28



- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI

Engine Measurements – Combustion analysis at high Miller degrees

- Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
- Understanding of trends implications
- Conclusions



Possible Causes for NO_x Trend Reversal

Longer Ignition Delay

- Larger proportion of premixed combustion
- Longer spray penetration before combustion

Observed Mixing Effects

- Increased flame temperature
- Increased oxygen availability for NOx formation

Mixing effects on soot and radiation heat losses

- Reduced soot present due to mixing reduces radiation heat losses resulting in higher flame temperature
- Pressure Fluctuations
- Prompt NO



Possible Causes for NO_x Trend Reversal (1)

Longer Ignition Delay:

- Larger proportion of premixed combustion + leaner premixed zone
 -> higher NO_x during premixed combustion
- Longer spray penetration
 - Better utilization of available O₂
 - Faster combustion -> higher temperature -> higher thermal NO_x formation
 - More thermal NO_x formed due to leaner high temperature burned gas zones



Mix. Fraction at Ignition

LAV /

LAV

Possible Causes for NO_x Trend Reversal (2)

Observed Mixing Effects:

- Increased mixing cycles with pressure fluctuations have been shown to have increased mixing rates
 - Faster combustion -> higher temperature -> higher thermal NO_x formation
 - Faster mixing of burned gases with O₂ at high temperature -> higher thermal NO_x formation in burned zones
- Observation also supported by Kl measurements
 - Similar formation rates for all cycles
 - Higher oxidation rates pointing to increased mixing





Possible Causes for NO_x Trend Reversal (3)

Mixing/Premixed Combustion influence on soot radiation

- Both increased mixing and increased proportion of premixed combustion have been shown to suppress soot
 - Reduced soot reduces radiation heat losses of the flame
 - Results show ~30% lower peak/ reduced level of soot (KI) at high ringing cycles

 Literature¹ indicates up to 50K increased flame temperature, resulting in ~10% more NO_x



¹Musculus, 2005, SAE 2005-01-0925



- Introduction
 - Objective
 - In-Cylinder NO_x Formation and Reduction
 - Miller Valve timing
- The Large Engine Research Facility (LERF) at PSI
- Engine Measurements Combustion analysis at high Miller degrees
 - Observations
 - NO_x trends with increasing Miller degree
 - NO_x trends with increasing ignition delay
 - Pressure Fluctuations Cycle-to-Cycle Variations
 - Understanding of trends implications
- Conclusions





Conclusions

- Miller valve timing coupled to two-stage turbocharging allows significant in-cylinder NOx reduction (up to ~60%) without BSFC penalty, by improving NOx-BSFC tradeoff
- With increasing Miller degree and increasing ID, beneficial trend in NOx-BSFC tradeoff reverses, thus limiting effect of extreme Miller degrees
- This trend reversal is an insufficiently understood subject, with significant implications on in-cylinder NOx reduction potential for marine diesels without EGR
 - Several possible contributing causes presented here should be studied further and if possible – individually
 - Solutions to the issue could be pre-injections, slower injection ramps
- Understanding and controlling the causes of the reversal could prove critical for future applications of marine diesels, following introduction of very strict NOx emission legislation

Verbrennungsforschung in der Schweiz Semper Aula, ETH Zurich, 28. 10. 2011





Wir schaffen Wissen – heute für morgen



Combustion Properties of Hydrogen-Rich Fuel Gases at Gas Turbine Relevant Conditions



Yu-Chun Lin Combustion Research Laboratory, Paul Scherrer Institute PAUL SCHERRER INSTITUT Presentation Outline

Background

Approach

◆ Preliminary Results ✓ S_{L0} ✓ S_T ✓ NO_x

Summary











Supporting projects: H2-IGCC (EU-FP7) & CARMA (CCEM/CCES)



Feasibility study of hydrogen-rich combustion for gas turbine applications in power generation

Investigating the physical/chemical effects and intricate flamevortex interactions with the presence of high hydrogen content in <u>fuel gases</u>



Supporting projects: H2-IGCC (EU-FP7) & CARMA (CCEM/CCES)

Pre-combustion carbon sequestration

H₂-rich fuel mixtures

Feasibility study of hydrogen-rich combustion for gas turbine applications in power generation

Investigating the physical/chemical effects and intricate flamevortex interactions with the presence of high hydrogen content in <u>fuel gases</u>





Prescribed conditions ("gas turbine-relevant condition"): $u_{bulk} \ge 40$ m/s, 1.6 < λ < 4.0; P ≤ 20 bar; $T_{ph} \le 773$ K)

AUL SCHERRER INSTITUT Approach: Experiments



Approach: Chemical-Kinetic Calculations



Graph origin: Salvatore Daniele, "Lean Premixed Syngas Combustion for Gas Turbines Applications," Ph.D. dissertation, Swiss Federal Institute of Technology Zurich, 2011.

Preliminary Results: SLO Overview



Preliminary Results: SLO Overview



Preliminary Results: S_{L0} Overview



Preliminary Results: SLO Overview



Preliminary Results: SLO Overview



Preliminary Results: S_{L0} Overview


Preliminary Results: S_{L0} Overview



Preliminary Results: SLO Overview

 $T_{ph} = 673 \text{ K}$



SLO: Alternative Mechanisms



SLO: Alternative Mechanisms (cont'd)



"Li": J. Li et al., "A comprehensive kinetic mechanism for CO, CH2O, and CH3OH combustion," Int. J. Chem. Kinet. 39 (2007) 109-136.

Verbrennungsforschung in der Schweiz 28. 10. 2011



"Progress variable (c)" approach:

 $c = 0 \rightarrow fresh mixture$

 $c = 0.5 \rightarrow$ "most probable" flame front location

 $c = 1 \rightarrow$ completely burnt gas

FAUL SCHERRER INSTITUT S_T **Overview: "Conic" Behavior**



State scherker institute S_T **Overview: "Conic" Behavior (cont'd)**



SCHERRER INSTITUT STATE SCHERRER INSTITUTE INTOTE INSTITUTE STATE SCHERERER INSTITUTE



Preliminary Results: NO_x Emission



NO_x Emission: Syngas Measurements



Lin *et al.*, "NO_x emission for combustion systems relevant to zero emissions power concepts," European Combustion Meeting, Cardiff University, UK, 2011. Verbrennungsforschung in der Schweiz 28. 10. 2011

NO_x Emission: Syngas Measurements



Lin *et al.*, "NO_x emission for combustion systems relevant to zero emissions power concepts," European Combustion Meeting, Cardiff University, UK, 2011. Verbrennungsforschung in der Schweiz 28. 10. 2011

Example: Kinetic Calculations v.s. NO_x



The respective 1-D freely propagating flame is "probed" at the location with the largest X_{NO} gradient for the nitrogen-atom pathway diagrams.

Example: Reaction Path Analysis



Example: Reaction Path Analysis





- Compared to the syngas, flashback occurs at even leaner conditions for hydrogen-rich fuel gases. A significantly reduced operational envelope is observed at elevated pressure.
- The profile of flame front is generally approaching that of an ideal cone. Thus a simplified approach for estimating the S_T only via the location of the flame tip can be applied.
- The pressure effects on the NO_x emission are weak for both syngas and hydrogen-rich fuel gases, but a non-monotonic behavior is observed for the latter.
- Results from reaction path analysis are expected to complement and provide more insight to the findings from the measurements.



Verbrennungsforschung in der Schweiz Semper Aula, ETH Zurich, 28. 10. 2011

Thank you for your attention.

Many thanks to:

Dr. Peter Jansohn Prof. Konstantinos Boulouchos Mr. Daniel Erne Dr. Alexey Denisov Dr. Rolf Bombach Dr. Salvatore Daniele

Verbrennungskonzepte für H₂-reiche Brennstoffe unter GT-Bedingungen

Felipe Bolaños, Felipe Piringer, Dieter Winkler, Timothy Griffin

Fachhochschule Nordwestschweiz Institut für Thermo- und Fluid-Engineering

28. Oktober 2011

Verbrennungskonzepte für H2-reiche Brennstoffe unter GT-Bedingungen

Motivation: Warum >80% H₂ Brennstoffe?



- Vorteile:
 - O Höherer CO₂ Volumenanteil, höherer Druck → CO₂ Abscheidung effektiver (höherer Partialdruck)
 - Gasturbine kann mit jedem fossilen Brennstoff betrieben werden (Öl, Erdgas, Kohle...)
- Nachteile:
 - Wasserstoffreicher Brennstoff → sehr reaktiv



Motivation: *Wasserstoffnutzung*

• Konventionelle Eindüsung:



- Heutzutage verwendete GT-Brenner sind f
 ür wasserstoffreiche Brennstoffe nicht geeignet. Flashback und Selbstz
 ündung k
 önnen Brenner besch
 ädigen.
- Hohe Flashback (Rückschlag) Gefahr:
 - Turbulente Flammenfront breitet sich gegen die Strömungsrichtung aus (Strömungsgeschwindigkeit kleiner als die Flammengeschwindigkeit)



Motivation: *Wasserstoffnutzung*



- Schlechte Vormischung → hohe NOx Emissionen
- Wasserstoff muss mit Stickstoff oder Wasserdampf verdünnt werden →Wirkungsgradverlust

Inhalt

Einstufiges Konzept

- Eindüsungsvarianten mit guter Mischung ohne Flashback
- Ursachen und Vermeidung des Flashbacks

Gestuftes Konzept

- Fett/Mager Konzept für H₂
- Auslegung
- Messergebnisse

Ausblick

Einstufiges Konzept

Ziel: stabile und saubere Verbrennung von Wasserstoff

Stabil = keine/geringe Flashbackgefahr Sauber = tiefe NO_x-Emissionen

Vorgehen?

- 1. Gute Vormischung erreichen
- In der Mischstrecke Bereiche mit hoher Turbulenz vermeiden
 → gegenseitig ausschliessend?



Flashback-Tests: Eindüsungsvarianten



Injector "Lance"

- One injection point
- Injection diam.: variable
- No mixing device

Injector "Cross"

- One injection point
- Injection diam.: 4 mm
- Cross mixing device

Injector "MA5" (micro axial 5)

- Five injection points
- Injection diam.: 1.65 mm
- No mixing device

Hochdruck-Prüfstand

Betriebsparameter

- Maximaler Massenstrom: 180 g/s
- Maximaler Druck: 20 bar
- Maximale thermische Leistung: 200 kW
- Maximale Vorheiztemperatur: 550 °C
- Maximale adiabate Flammentemperatur: 1900 K



Hochdruck-Prüfstand





B1 - $T_{ox} = 550 \text{ }^{o}\text{C}$, $T_{ad} = 1750 \text{ K}$, P = 8 bar, velocity = 50 m/s, $H_2/N_2/CH_4$



Verbrennungskonzepte für H₂-reiche Brennstoffe unter GT-Bedingungen

B1 - $T_{ox} = 550 \text{ }^{\circ}\text{C}$, $T_{ad} = 1750 \text{ K}$, P = 8 bar, velocity = 50 m/s, $H_2/N_2/CH_4$







Verbrennungskonzepte für H₂-reiche Brennstoffe unter GT-Bedingungen

Flashback-Tests: Versuche mit optischem Zugang

- Bedingungen
 - P = 8 bar
 - U_{ox} = 50 m/s
 - $T_{ox} = 550 \ ^{\circ}C$
 - Re_{ox}≈ 91'000



• Eindüsung (Innen-Ø 2.5 mm)



Verdünnung mit N₂ um Turbulenz/Mischung zu variieren



Numerische Simulation



OH*-Chemielumineszenz mit UV-Kamera

Injector = 2.5 mm / Profiles at end mixing tube



Flashback-Mechanismen

• Ausbreitung der Grenzschicht





laminare Strömung

Quelle: Eichler and Sattelmayer, ASME Turbo Expo 2010

Variante zur Minderung der Flashback-Gefahr

Idee: Mischrohr am Austritt mit einem Wandluftfilm versehen, um Brennstoff von der Wandgrenzschicht fern zu halten



Ausführung

Minderung der Flashback-Gefahr: Versuche

B1 - $T_{ox} = 550 \text{ }^{o}\text{C}$, $T_{ad} = 1750 \text{ K}$, P = 8 bar, velocity = 50 m/s, $H_2/N_2/CH_4$



Verbrennungskonzepte für H₂-reiche Brennstoffe unter GT-Bedingungen

Gestuftes Konzept

Ziel: stabile und saubere Verbrennung von Wasserstoff Stabil = keine/geringe Flashbackgefahr Sauber = tiefe NO_x-Emissionen

Vorgehen?

- Realisierbarkeit eines gestuften Verbrennungskonzept untersuchen → «In-situ Verdünnung» erzeugen
- 2. Versuche durchführen mit verschiedenen Umsätzen in der Vorstufe


Gestuftes Verbrennungskonzept



Vorteile



- o Rohrbündel ermöglicht eine verteilte Eindüsung.
- Wegen der Vorreaktionen in der ersten Stufe ist eine geringere Brennstoffkonzentration in der Brennkammer vorhanden.
- Die in der ersten Stufe freigesetzte Enthalpie wird durch Wärmetausch zwischen den Kanälen gleichmässig verteilt.
- Am Austritt der ersten Stufe ist der Wasserstoff mit Stickstoff und Wasserdampf verdünnt und somit stark entschärft.

λ _{POx} []	H₂[Vol%]	N ₂ [Vol%]	H₂O [Vol%]
0.5	26	48	26



Der Brenner

- POx-Luft wird separat zugeführt, um Bedingungen besser steuern zu können.
- Im Brenner: 7 Rohre mit katalytischer Beschichtung.





Der Brenner: Kanäle

- "Rohr im Rohr" Struktur
- Luftkanal: Kühlung
- POx-Kanal: bis zu 50% Brennstoffumsatz







Messergebnisse: NOx-Emission

• Bei theoretisch 30, 40 und 50% Umsatz im POx-Kanal



Messergebnisse: NOx-Emission

• Bei $\lambda_{POx} = 0.5$ (ohne Kreuzmischer) nur 40 ppm NOx





Fazit

Bei 8 bar Druck, 1750 K adiabater Flammentemperatur und 500 - 550 °C Luft-Eintrittstemperatur wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. MA 5 mit Wandluftfilm

- − 80% H_2 und 20% $N_2 \rightarrow$ 10 ppm NOx ohne Rückschlag
- 100% H₂ mit erhöhter Rückschlaggefahr



2. Gestuftes Konzept

- 100% H₂-Verbrennung ohne Rückschlag möglich
- NOx sinkt mit steigendem Umsatz in der 1. Stufe
- < 50 ppm NOx möglich in einem Konzept ohne Vormischung</p>





Ausblick

1. Konzept mit Wandluftfilm

 Verbesserung des Konzepts, so dass mit 100% H₂ bei guter Vormischung tiefe NOx-Emission bei gleichzeitig geringem Flashback-Risiko erreicht werden

2. Gestuftes Verbrennungskonzept

- Mischung der Brennstoffmischung aus der ersten Stufe mit der Restluft verbessern
- Untersuchen, ob auf Verwendung des Katalysators verzichtet werden kann
- Integration der beiden Konzepte?

Danksagung

Swisselectric Research

swisselectric research

• Bundesamt für Energie (BFE)



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Alstom (Schweiz)







Wir schaffen Wissen – heute für morgen

Paul Scherrer Institut

Marco Schultze

Catalytic combustion of fuel-rich hydrogen/air mixtures



EU Project H₂-IGCC

Outline

- Motivation / objectives
- Method of approach
 - Experimental
 - Numerical

Results

PAUL SCHERRER INSTITUT

- Catalytic conversion
- Homogeneous ignition
- Conclusions / outlook



(a) Fuel-lean combustion (conventional)



(b) Fuel-rich combustion (newer concept)



Motivation: Lean versus rich combustion of hydrogen

Fuel-lean combustion concept



PAUL SCHERRER INSTITUT

PAUL SCHERRER INSTITUT

Fuel-rich combustion concept







> Assess applicability of hetero-/homogeneous chemical reaction schemes in fuel-rich (2 < φ < 7) combustion of H₂/air on platinum

Determine conditions leading to onset of homogeneous ignition

Investigate catalytic processes upstream of homogeneous ignition

- > Assess reactor thermal management issues at fuel-rich conditions
- Investigate hetero-/homogeneous chemistry coupling
- Compare fuel-lean and fuel-rich combustion concepts



Experimental: high-pressure, optically accessible, catalytic channel flow reactor









>2-D parabolic (boundary layer) code

➢ for initial guess to full elliptic code runs

≻2-D elliptic (Navier Stokes) code

➢ Finite volume approach

- ➤Mixture-average species transport
- Prescribed wall temperature as energy boundary condition (TE measurements)

parabolic elliptic 14 x (cm) 26

Appel, Mantzaras et al., CNF 128, 2002 Karagiannidis, Mantzaras et al., PCI 31, 2007; 32, 2009 Ghermay, Mantzaras et al., PCI 33, 2011 Detailed heterogeneous chemical reaction scheme

- ≻Deutschmann et al., 2000
 - ≻11 irreversible and 3 reversible reactions
 - ≻5 surface and 6 gaseous reactions

Elementary gas-phase reaction scheme

- ≻Li et al., 2004 (Princeton mechanism)
 - ≻21 reversible reactions
 - ≻9 species



Fuel-to-air equivalence ratio:	φ = 2.0 7.0
Pressure:	p = 1.0 5.0 bar
Inlet temperature:	T _{in} ~ 300 K
Inlet velocity:	u _{in} ~ 4.8 0.8 m/s
Inlet Reynolds number:	Re _{in} ~ 1200 1400

PAUL SCHERRER INSTITUT

Numerical predictions ($\phi = 6.0$; p = 1bar)





Results: catalytic conversion

> catalytic conversion of deficient reactant is mass transport limited > p = 5.0 bar; $\varphi = 6.5$



Mass transport limited catalytic conversion of limiting reactant (O_2) , captured by the catalytic mechanism



Results: homogeneous ignition

(a) LIF measurements and (b) numerical prediction

p = 1bar



Fuel-lean combustion



 \rightarrow Implications on reactor thermal management

Employed schemes capture onset of homogeneous ignition



Results: homogeneous ignition

LIF measurements (a) vs. numeric prediction (b) p = 2 bar



p = 5 bar





Conclusions

- Experimental investigation of catalytic combustion of fuel-rich H₂ mixtures over Pt: LIF and Raman measurements at moderate pressures completed
- Hetero-/homogeneous chemical reaction schemes are suitable for rich catalytic combustion at atmospheric pressure and microreactor-relevant pressures
- Good prediction of homogeneous ignition and upstream catalytic conversion
- Structure of rich flames markedly different from lean flames; implications for reactor thermal management

> Outlook

- ➢Investigate pressures up to 15 bar
- Investigate coupling of heterogeneous and homogeneous pathways
- >Influence of catalytically produced H_2O on homogenous reactions

Extend investigations to syngas fuels

Acknoledgements

I. Mantzaras, R. Bombach, R. Kaufmann, K. Boulouchos



Einsatz von 3D-CFD Simulationen zur Optimierung des Verbrennungssystems und zur Gestaltung des Abgasstranges von Off-Road



Tagung "Verbrennungsforschung in der Schweiz" ETH Zürich, 28.10.2011



Dieselmotoren

Dr. A. Schilling

Inhalt

> Einführung

Verbrennungsentwicklung

- Überblick
- Modellierung Spray und Verbrennung
- Ergebnisse

> HC-Eindüsung

- Motivation
- Experimentelle Validierung
- Ergebnisse

Zusammenfassung



Einführung

CFD Ziel 1: Optimierung Verbrennungsparameter

- Kolbenmulde •
- Einspritzdüse
- Einspritzverlauf
- Drallniveau
- Verdichtungsverhältnis •

CFD Ziel 2: **Design Abgasrohr**

- **Optimierung HC-**Uniformität vor DOC
- Minimierung • Wandfilmregionen



BHERR

Überblick Verbrennungsentwicklung



Copyright Liebherr 200

Motor

- R-6 Zylinder, 10.5 Liter Hubraum, 270kW
- Gekühlte Hochdruck-AGR

CFD-Simulationen

- Kompressibel, Netz beweglich

Modellierung

- Verbrennung: Shell/CTC-Modell
- Turbulenzmodell: modifiziertes RNG k-epsilon gemäss Han und Reitz
- Modell Wandwärmeverluste: modifizierte Version gemäss Han und Reitz
- Spray-Zerstäubung: Huh-Gosman
- Spray-Aufbruch: wave (Kelvin-Helmoltz)
- Kraftstoff: C14H30 (Tetradekan)



Modellierung Spray (2000 bar, 2 ms)





Copyright Liebherr 2009

Ergebnisse für Düse B



Copyright Liebherr 2009

Modellierung Verbrennung – Betriebspunkte



Ergebnisse für Düse A: OP4 – 1600 rpm, 10 bar BMEP





Ergebnisse für Düse A: OP1-OP6, NOx und Russ






Simulation Variation Kolbenmulde





Simulation Variation Einspritzwinkel – lambda



Simulation Variation Einspritzwinkel – Temperatur





Aktive DPF-Regeneration und HC-Eindüsung

- Thermomanagement \rightarrow Ziel: Temperatur vor DOC > 350 °C
- Wärmeabgabe nach DOC wegen späte Nacheinspritzung <u>oder</u> HC-Einsdüsung → Ziel: Temperatur vor DPF > 650 °C

 $4HC\,+\,5O_{\!2}\,\rightarrow\,2H_{\!2}O\,+\,4CO_{\!2}$

Aktive Regeneration (Abgastemperatur > 550 °C):

$$C + \left(1 - \frac{\sigma_{CO}}{2}\right)O_2 \rightarrow \left(\sigma_{CO}\right)CO + \left(1 - \sigma_{CO}\right)CO_2$$



Beschreibung Simulationen

Modellierung

- Turbulenzmodell: k-epsilon
- Tropfenmassenverteilung: Hohl-Kegel
- SMD-Tropfenverteilung: Rosin-Rammler Parameter eingestellt basierend auf Messdaten
- Aufbruchsmodell: KH-RT
- Düsendurchmesser eingestellt um angegebene Einspritzgeschwindigkeit zu erzielen





Experimentelle Charakterisierung der HC-Uniformität







LIEBHERR

Messungen und Simulationen der HC-Konzentration



Simulation: Wandfilm auf Abgasrohrwände (t=0.45 s)





Simulation HC-Eindüsung bei realen Motorbedingungen



HC-Mengen



Simulationsergebnisse: Uniformitätsindex





Verbrennungsentwicklung

- Kalibriertes Spray-Modell unumgänglich
- Verwendete Verbrennungsmodell sehr gut hinsichtlich Vorausberechnung des Verbrennungsprozesses und der NOx-Emissionen
- Hingegen, gute Vorausberechnung der Russemissionen ist schwieriger
- Deshalb: neben berechneten globalen Parameter, Einblick in lokalen Strömungsphänomene ist empfehlenswert
- Gezeigtes Beispiel: Wahl Kolbenmulde und Düsenkonfiguration

HC-Eindüsung

- Model validiert mit Messdaten
- Simulationen geben wichtige Informationen, f
 ür welche eine direkte Ermittlung zu schwierig oder zeitaufwendig ist, wie z.B. Wandfilmbildung und HC-Uniformität
- Gezeigtes Beispiel: Einfluss eines Mixers auf die HC-Uniformität







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



28.10.2011

Dr. A. Schilling



Verbrennungstagung, ETH Zurich, 28th October 2011

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Ecole polytechnique fédérale de Zurich Politecnico federale di Zurigo

Soot formation modeling of n-Heptane sprays under diesel engine conditions using the Conditional Moment Closure approach



M. Bolla, Y.M. Wright and K. Boulouchos

mailto:mbolla@lav.mavt.ethz.ch

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory, Switzerland





Outline

Introduction

- Spray combustion: concept
- Experimental setup: Sandia constant-volume combustion chamber
- Test cases

Numerical methodology

- CMC formulation
- Soot model

Results

- Ignition delay & lift-off height
- Flame structure
- Soot distribution

Conclusions and Outlook





Spray combustion - concept



Source: Siebers & Higgins, SAE Technical Paper 2001-01-0530 (2001)



Experimental setup

Sandia constant-volume chamber with optical access

Fuel type	n-Heptane
Orifice pressure drop	1500 bar
Injection duration	7 ms
Nozzle diameter	0.100 mm
Air pressure	42 bar / 85 bar
Oxygen content («EGR»)	21, 15, 12, 10, 8 %
Air temperature	1000 K

V ≈ 1.25 l Fuel Injector F = 200 mm100 mm Spherical Integrating HeNe laser sphere Lens (633 nm) 1 mm dia. 15 mW -225 mm 225 mm --75 mm Sph. Lens Nd:YAG laser nm wide (532 nm) 633 nm BP filter 80 mm wide sheet Photodiode 100 mJ

Measurement techniques:

- Ignition delays (pressure trace)
- Lift-off heights (OH* chem.)
- Soot volume fraction (PLII)

- Test cases:
 - 42 bar: 21/15/12/10/8% O₂
 - 85 bar: /15/12/10/8% O₂





Experimental results: validation data

Experimental conditions: 42 bar, 1000 K, (21/15/12/10/8% O₂)







Source: C.A. Idicheria and L.M. Pickett, SAE Technical Paper 2005-01-3834 (2005)



Conditional averaging – concept



Conservation equations:

$$\rho \frac{\partial Y_i}{\partial t} + \rho v \cdot \nabla Y_i - \nabla \cdot (\rho D_i \nabla Y_i) = \dot{\omega}_i$$



Piloted diffusion flame of methanol Source: R.W. Bilger, Physics of Fluids (1993)

Bilger-approach' – consider:

 $Y(\underline{x},t) = Q(\xi(\underline{x},t),\underline{x},t) + y'(\underline{x},t) \quad where \quad Q = \langle Y(\underline{x},t) | \xi(\underline{x},t) = \eta \rangle$

- Increased dimensionality of the problem: Q(x,η,t)
- But Qs have weaker spatial dependence than unconditional values

LAV **Multi-Dimensional-CFD** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich **Conditional Moment Closure Equations**

$$Le = 1 \qquad Q_{\alpha} = \langle Y_{\alpha} | \xi = \eta \rangle$$

$$Species \qquad \frac{\partial Q_{\alpha}}{\partial t} + \langle u_{i} | \eta \rangle \cdot \nabla Q_{\alpha} = \langle N | \eta \rangle \frac{\partial^{2} Q_{\alpha}}{\partial \eta^{2}} - \underbrace{\nabla \cdot \left(\langle u_{i}^{"} Y_{\alpha}^{"} | \eta \rangle \langle \rho \rangle \tilde{P}(\eta) \right)}_{\langle \rho \rangle \tilde{P}(\eta)} + \langle w_{\alpha} | \eta \rangle$$

$$Conditional \qquad Molecular \\ velocity \qquad Molecular \\ mixing \qquad Conditional \\ turbulent flux \qquad Chemistry$$

$$\frac{\partial Q_{T}}{\partial t} + \langle u_{i} | \eta \rangle \cdot \nabla Q_{T} = \langle N | \eta \rangle \frac{\partial^{2} Q_{T}}{\partial \eta^{2}} + \langle N | \eta \rangle \left[\frac{1}{\langle c_{p} | \eta \rangle} \left(\frac{\partial \langle c_{p} | \eta \rangle}{\partial \eta} + \sum_{\alpha=1}^{N} \langle c_{p,\alpha} | \eta \rangle \frac{\partial Q_{\alpha}}{\partial \eta} \right) \right] \frac{\partial Q_{T}}{\partial \eta}$$

$$- \underbrace{\nabla \cdot \left(\langle u_{i}^{"} T^{"} | \eta \rangle \langle \rho \rangle \tilde{P}(\eta) \right)}_{\langle \rho \rangle \tilde{P}(\eta)} + \underbrace{\frac{1}{\langle c_{p} | \eta \rangle} \left(\frac{1}{\rho} \frac{\partial P}{\partial t} | \eta \rangle + \frac{\langle w_{H} | \eta \rangle}{\langle \rho | \eta \rangle \langle c_{p} | \eta \rangle} + \underbrace{\langle w_{RAD} | \eta \rangle}_{\langle \rho | \eta \rangle \langle c_{p} | \eta \rangle} + \underbrace{\langle w_{WALL} | \eta \rangle}_{\langle \rho | \eta \rangle \langle c_{p} | \eta \rangle}$$

$$Temperature Time-varying \\ Time-varying \\ pressure \\ Time-varying \\ The varying \\ The varyin$$

Source: De Paola, Mastorakos, Wright & Boulouchos, Comb. Sci. and Techn. 180 (2008)

1

 $\left\langle u_{j}''y_{\alpha}'' \left| \eta \right\rangle = -D_{t} \frac{\partial Q_{\alpha}}{\partial x}$

 $\left\langle u_{j} \left| \eta \right\rangle = \tilde{u}_{j} - \frac{D_{t}}{\tilde{\varepsilon}''^{2}} \frac{\partial \tilde{\xi}}{\partial x_{j}} \left(\eta - \tilde{\xi} \right)$

 $\langle w_{\alpha} | \eta \rangle = \dot{\omega}_{\alpha} (Q_{\alpha}, Q_{T}, P)$



Submodels in the CMC equations

Gradient flux

Bilger & Klimenko, Progress in Energy and Combustion Science (1999)

Linear model for conditional velocities

Bilger & Klimenko, Progress in Energy and Combustion Science (1999) model comparison presented in I.S. Kim, PhD Thesis, Uni Cambridge (2004)

First order closure for the source terms

$$\langle N|\eta \rangle = \frac{\tilde{\chi}}{2\int_{0}^{1} G(\eta)\tilde{P}(\eta)d\eta} \underbrace{\exp\left(-2\left[erf^{-1}(2\eta-1)\right]^{2}\right)}_{G(\eta)} \int_{0}^{\infty} \underbrace{\exp\left(-2\left[erf^{-1}(2\eta-1)\right]^{2}\right)}_{G(\eta)} \int_{0}^{\infty} \underbrace{\operatorname{AMC model for the scalar}_{dissipation rate}}_{O'Brien \& \text{ Jiang, Physics of Fluids (1991)}}$$

$$\left\langle w_{RAD} \middle| \eta \right\rangle = -4\sigma\alpha_{soot} \left[\left\langle T \middle| \eta \right\rangle^4 - T_{Wall}^{4} \right]$$
with $\alpha_{soot} = 2370 \frac{1}{mK} \cdot f_{V_{soot}} \cdot \left\langle T \middle| \eta \right\rangle$

 $\left\langle w_{WALL} \middle| \eta \right\rangle = h \left(Q_T - \tilde{T}_{WALL} \right)$ with $h = \frac{w_{WALL}}{\int \left(Q_T - \tilde{T}_{WALL} \right) P(\eta) d\eta}$

Optical thin model for radiation heat transfer

Widmann et al., Combustion Science Technology (2003)

Wall heat transfer

Hergart & Peters, Journal of Engineering for Gas Turbines and Power (2001)





Numerical set-up

Interfacing STAR-CD / CMC code



Wright, de Paola, Mastorakos & Boulouchos, Comb. Flame 143 (2005)

- 3D CFD code STAR-CD v4.16
 - Quasi-2D grid (0.5mm size)
- **Turbulence model:** κ-ε-RNG
- Spray model: Lagrangian
 - Atomisation: Reitz-Diwakar
 - Break-up: Reitz-Diwakar

Combustion model:

- Conditional Moment Closure
- Reduced C₇H₁₆ mechanism
 - Liu* 22/44 species
- Soot model:
 - 2-eq model by Leung**

*) Mechanisms: Liu et al., Comb. Flame 137 (2004) **) Soot model: Leung et al., Comb. Flame 87 (1991)



2-equation soot model into CMC framework

$$\frac{\partial Q_{\alpha}}{\partial t} = -\langle u_{i} | \eta \rangle \cdot \nabla Q_{\alpha} + \langle N | \eta \rangle \frac{\partial^{2} Q_{\alpha}}{\partial \eta^{2}} - \frac{\nabla \cdot \left(\langle u_{i}^{"} Y_{\alpha}^{"} | \eta \rangle \langle \rho | \eta \rangle \widetilde{P}(\eta) \right)}{\langle \rho | \eta \rangle \widetilde{P}(\eta)} + \langle w_{\alpha} | \eta \rangle$$

$$Y_{S} [-]$$

$$V_{S} \begin{bmatrix} -] \\ w_{Y_{S}} | \eta \rangle = \langle w_{Y_{S}, inception} | \eta \rangle + \langle w_{Y_{S}, growth} | \eta \rangle + \langle w_{Y_{S}, oxidation} | \eta \rangle$$

$$V_{S} \begin{bmatrix} \frac{\#}{m^{3}} \end{bmatrix}$$

- Solve transport equation for soot mass fraction and number density
- Accounts for nucleation, surface growth, coagulation and surface oxidation
- Calibrated soot source terms
- Mono-disperse spherical soot particles assumed

2-equation soot model (Leung, C&F 1991)



(1) Particle Inception $\dot{\omega}_1 = 10^4 [C_2 H_2] e^{-\frac{1}{T}}$ $C_2H_2 \rightarrow 2C_{(S)} + H_2$ (2) Particle Surface Growth $C_2H_2 + nC_{(s)} \rightarrow (n+2)C_{(s)} + H_2$ $\dot{\omega}_{2} = 6 \cdot 10^{3} [C_{2}H_{2}] e^{-\frac{12100}{T}} \cdot \sqrt{A_{\text{sout}}}$ (3) Particle Oxidation by O_2 $C_{(s)} + \frac{1}{2}O_2 \to CO$ $\dot{\omega}_3 = 10^4 [O_2] e^{-\frac{19000}{T}} \cdot \sqrt{T} \cdot A_{cont}$ (4) Particle Oxidation by OH $C_{(S)} + OH \rightarrow CO + H$ $\dot{\omega}_4 = 0.36[OH] \cdot \sqrt{T} \cdot A_{sout}$ (5) Particle Coagulation $nP \rightarrow P_n \quad \dot{\omega}_5 = -c_a \left(\frac{24R}{\rho_s N_+}\right)^{\frac{1}{2}} \left(\frac{6}{\pi \rho_s}\right)^{\frac{1}{6}} T^{\frac{1}{2}} \left(\rho Y_s\right) N_s^{\frac{11}{6}}$ $A_{soot} = \pi N_{S}^{1/3} \left(\frac{6}{\pi} \frac{\rho}{\rho_{s}} Y_{S} \right)^{2/3}$

Figure modified from Tao et al., SAE2005-01-0121

Bolla, Wright and Boulouchos., in preparation for Comb. Sci. Techn. (2011)

LAV /





Ignition delay time



- Over-prediction for 42 bar at lower oxygen concentration
 Well agreement at 85 bar
- Well agreement at 85 bar





Flame lift-off heights



Source: Borghesi et al., Comb. Theory Model. (2011)

Bolla, Wright and Boulouchos., in preparation for Comb. Sci. Techn. (2011)



Source: Bolla, Wright & Boulouchos, in preparation for Comb. Sci. Techn. (2011)

LAV (C) Flame structure Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich Influence of O₂ concentration ('EGR' effect)

10% Ο₂ (ξ_{st.}=0.03)

ETH

• 21% Ο₂ (ξ_{st.}=0.062)



H_{lift-off} • τ_{id} $T_{flame} \setminus Y(C_2H_2) \setminus Y(O_2) \setminus Y(OH) \setminus$

Source: Bolla, Wright & Boulouchos, in preparation for Comb. Sci. Techn. (2011)

Effective Soot results: LAV Edgenössische Technische Hochschule Zürich Soot results: LAV Swiss Federal Institute of Technology Zurich Soot results: LAV soot volume fraction [ppmv] spatial distribution

Good predictions for all 9 conditions (2 pressures, 5 EGR rates)



Source: Bolla, Wright & Boulouchos, in preparation for Comb. Sci. Techn. (2011)



Conclusions & Outlook

- First attempt of soot modeling with two-phase multi-dimensional CMC
- Good predictions of ignition delay and lift-off heights for 5 'EGR' levels at 2 pressures without changes in model parameters and rxn rates.
- Influence of oxygen concentration on soot relevant quantities was shown
- Soot formation well described for all 9 cases with standard model
- CMC was found to be a promising framework for soot modeling under diesel engine conditions
- Outlook
 - Soot model:
 - Investigate influence of soot differential diffusion effects [Kronenburg, C&F 2000]
 - Method of Moments for particle dynamics [Frenklach 2002]
 - Explore different PAH inception paths
 - Application:
 - Chemical mechanism for diesel surrogates
 - (70%n-Heptane+30%Toluene) [Chen et al., FUEL 2009]
 - Soot model applied in a diesel engine



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Ecole polytechnique fédérale de Zurich Politecnico federale di Zurigo Verbrennungstagung, ETH Zurich, 28th October 2011

Thank you.



M. Bolla, Y.M. Wright and K. Boulouchos

mailto:mbolla@lav.mavt.ethz.ch

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory, Switzerland

Regenerationsvorgänge und Emissionen verschiedener DPF-Systeme mit RME

J. Czerwinski, P. Bonsack, S. Bürki, A. Krasniqi University of Applied Sciences, Biel-Bienne, CH, (AFHB)

Verbrennungstagung 2011, ETH Zürich



Measuring Set-up





Manufacturer: Liebherr Machines Bulle S.A., **Bulle/Fribourg** Type: D934 S Cylinder volume: 6.36 Liters Rated RPM: 2000 min⁻¹ Rated power: 111 kW Model: 4 cylinder in-line Combustion process: direct injection Bosch unit pumps Injection pump: Turbocharger with intercooling Supercharging: **Emission control:** none (exhaust gas aftertreatment according to the requirements)

Development period: 2005







University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Equipment for nanoparticle measurements in the engine room



Ð

Measuring set-up (1)





Measuring set-up (2)




Investigated Fuels

	ρ (20°C) [kg/dm ³]	Hu [MJ / kg]	Air min [kg _A / kg _F]
Diesel	0.832	42.70	14.52
RME 20	0.842	41.55	14.10
RME 100	0.880	37.20	12.49



Investigated DPF-Systems



Investigated DPF-Systems

HUG DOC + CSF

HUG mobiclean R5 DOC - Pt coating 2g/l, CSF - V coating 14g/l

HUG CSF

HUG mobiclean R5 basic CSF – V coating 16g/l passive regenerations

HUSS MK system

with standstill burner regeneration

HUSS MD system

fuel injection + DOC

active regenerations

DPF-Systems HUG on the engine test bench





DPF installed in the exhaust line

 Heated sampling line for exhaust gas analysis

Thermocouples for Research of regeneration progress



DPF-System HUSS MK on the engine test bench



University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control



DPF-System HUSS MK external test of the standstill burner





DPF System HUSS MD Solution on the Engine Test Bench



University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control





Results



Soot Loading

Backpressure during Soot loading CSF vs DOC + CSF



University of Applied Sciences

IC-Engines and Exhaust Gas Contro

Biel-Bienne, Switzerland



University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Contro

Regeneratins with

BO, B20 & B100

(DOC + CSF)

University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Regenerations with (DOC + CSF) & B0, B20, B100





University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Regenerations with (DOC + CSF) & B0, B20, B100



time [s]

Instantaneous nanoparticle filtration efficiency during the regeneration procedures with (DOC + CSF) & B0, B20, B100

University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland





University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Contro

s Control

Regenerations with

(DOC + CSF) vs. (CSF)

BO & B20



Regeneration with (DOC + CSF) vs. (CSF) with B0 & B20





Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Nanoparticle **Instantaneous Reduction Rate with Standstill** Burner



Comparison of instantaneous filtration efficiecies during the standstill burner regeneration with different Bio-content (burner fuel B0 & B20)^{*)}



$$FE_{NP} = \frac{(K)_{withoutDPF} - (K)_{withDPF}}{(K)_{withoutDPF}}$$

*) all reg. with burner fuel B0 except reg. 24 with B20



Nanoparticle Filtration Efficiency with Fuel Injection + DOC



CPC Filtration Efficiency during Regeneration with B0 & B20





Fazit Passive Systeme



University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Fazit Passive Systeme (1)

Durch die Erhöhung vom B-Gehalt entsteht eine längere Beladungszeit weil:

- geringere PM-Emission (engine-out)
- stärkere Reaktion der PM \rightarrow Oxidation in DOC
- intensive NO₂-Bildung durch den DOC



IC-Engines and Exhaust Gas Control

Fazit Passive Systeme (2)

- Die Regenerationintensität ist mit B100 am höchsten
- Sehr gute Wiederholbarkeit der Regeneration
- Bedingt durch die unterschiedlichen Beladungszustände ist in der ersten Stufe eine Abweichung des Gegendruckes ersichtlich



University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Fazit Passive Systeme (3)

• Abgastemperatur beim Erreichen des Balancepunktes:

DOC + CSF			CSF	
B0	B20	B100	B0	B20
362°C	360°C	342°C	460°C	450°C
at step 5	at step 5	at step 5	at step 7	at step 7

• Keine NO₂-Entstehung mit CSF



Fazit Aktive Systeme

University of Applied Sciences Biel-Bienne, Switzerland IC-Engines and Exhaust Gas Control

Fazit standstill burner regeneration

- Die Temperatur- und Emissionenverläufe sind vom Regenerationsverfahren abhängig
- Die Nanopartikelkonzentration ist während der Flammperiode verstärkt, der Abscheidegrad ist niedriger



Fazit FI + DOC

- Durch die längere Einspritzdauer (doppelte Einspritzung) wird das hohe Temperaturniveau, welches für die Regeneration benötigt wird, verlängert
- Bei Lasterhöhung der Regeneration ist eine Zunahme der Temperatur und der NO_x feststellbar
- Nach dem Ende der Einspritzung ist eine intensive Erhöhung der NO₂-Konzentration erkennbar. Dieses Phänomen ist bedingt durch das Sinken der Abgastemperatur in den Bereich der maximalen NO₂-Entstehung





BfE Verbrennungsforschungstagung 28th Oct. 2011

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Ecole polytechnique fédérale de Zurich Politecnico federale di Zurigo

Multiplecycle-LES Simulation of an 1.4L DI gas engine



M. Schmitt, Y.M. Wright, C.E. Frouzakis and K. Boulouchos

mailto:schmitt@lav.mavt.ethz.ch

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory, Switzerland





Outline

- Experimental configuration and conditions
- Numerical setup
- Simulation matrix
- Single cycle calculations
 - Wall heat losses
 - Combustion with G-equation

Multiple cycle calculations

- Setup
- Results
- Discussion / open questions





Engine specifications and operating condition

- Four-stroke, turbo-charged passenger car engine
- 1.4 litres total displacement, four cylinders
- Direct injected gasoline, retrofitted to CH₄ direct injection



Engine parameters:

Bore	76.5 mm
Stroke	75.6 mm
Epsilon	9.6
Fuel	CH ₄

Operating point :

Speed	2000 U/min
P _{mi}	2 bar
SOI	540 °CA
Spark timing	700 °CA

Swiss Federal Office of Energy – Swiss combustion research conference 28th Oct. 2011





Simulation Setup

Half domain discretized

Finite volume solver STAR-CD v4.14

- arbitrary cell shapes, fully unstructured grids
- Compressible formulation, choked flows during scavenging
- High performance computing w/message passing interface (clusters)
- wide variety of user coding options

Mesh motion plug-in es-ICE

 Piston- and valve motion (pent roof, valve curtain regions overlap)

Models:

- turbulence: LES k-l
- combustion: G-equation
- Lagrangian-Eulerian approach for fuel injection



Grid resolutions employed





Grid resolutions employed



Inlet: 198k cells (polyhedral) employs stubs for simple replacement (tumble flap in intake runner)

Swiss Federal Office of Energy – Swiss combustion research conference 28th Oct. 2011



Initial and boundary conditions

Simulation starts just prior to exhaust valve closure

Initial conditions:

- Intake manifold: pure air
- Chamber and exhaust: fully burnt products (λ =1)

BCs

- Walls: non-adiabatic, fixed temperature
- Intake: tabulated pressure and temperature from separate stand-alone process calculation (GT-Power)
- Exhaust: tabulated pressure, zero gradient for scalars and temperature




Simulation matrix

single cycle simulations:

coarse		middle	fine
RANS	LES	LES	LES
RANS 📥	LES	LES	LES
	COARSE RANS RANS	COARSE RANS LES RANS LES	coarse middle RANS LES LES LES

- Differences of RANS und LES calculations in engine simulations
- Change in the turbulence modeling with increasing cell number
- Differences due to the order of the numerical method for the turbulence and energy equation





Outline

- Experimental configuration and conditions
- Numerical setup
- Simulation matrix

Single cycle calculations

- Wall heat losses
- Combustion with G-equation
- Multiple cycle calculations
 - Setup
 - Results
- Discussion / open questions





Wall heat transfer – resolution influence







Wall heat transfer – resolution influence





Wall heat Losses – potential of LES

RANS: Very low velocities at the wall

LES: Small eddies with higher velocities at the wall





G-equation model – governing equation

Level set approach

$$\frac{\partial}{\partial t}\rho G + \frac{\partial}{\partial x_{i}}\rho u_{i}G = \boxed{ps_{T}}\nabla G$$
$$\frac{\partial}{\partial t}\rho G' + \frac{\partial}{\partial x_{i}}\rho u_{i}G' - \frac{\rho s_{T}\nabla G \cdot \nabla G'}{|\nabla G|} = 2\frac{\mu_{T}}{\sigma_{T}}\left[\frac{\partial G}{\partial x_{i}}\frac{\partial G}{\partial x_{i}}\right] - c_{S}\rho\frac{\varepsilon}{k}G'$$

Need the turbulent flame speed

- 7

$$\mathbf{s}_{\mathrm{T}} = \mathbf{s}_{\mathrm{L}} \cdot \left[1 + \mathbf{A} \cdot \left(\frac{\sqrt{2/3} \, \mathbf{k}}{\mathbf{s}_{\mathrm{L}}} \right)^{\frac{3}{6}} \right] \qquad \mathbf{s}_{\mathrm{L}} = \int \mathbf{s}_{\mathrm{L}_{0}} \left(\phi \right) \tilde{\mathbf{P}}(\phi) \, \mathrm{d}\phi \qquad \mathbf{s}_{\mathrm{L}_{0}} = \mathbf{f} \left(\Phi \right) \cdot \left(\frac{T_{\mathrm{u}}}{T_{0}} \right)^{\alpha} \cdot \left(\frac{\mathbf{p}}{\mathbf{p}_{0}} \right)^{\beta} \cdot \left(1 - \mathbf{f} \left(\chi_{\mathrm{EGR}} \right) \right)$$

• Account for partial premixing (mixture fraction + variance)

$$\frac{\partial}{\partial t}\rho Z + \frac{\partial}{\partial x_{i}}\rho u_{i}Z - \frac{\partial}{\partial x_{i}} \left[\left(D_{Z} + \frac{\mu_{T}}{\sigma_{T}} \right) \frac{\partial Z}{\partial x_{i}} \right] = \dot{s}_{d}$$
$$\frac{\partial}{\partial t}\rho Z' + \frac{\partial}{\partial x_{i}}\rho u_{i}Z' - \frac{\partial}{\partial x_{i}} \left[\left(D_{Z'} + \frac{\mu_{T}}{\sigma_{T}} \right) \frac{\partial Z'}{\partial x_{i}} \right] = 2\frac{\mu_{T}}{\sigma_{T}} \left[\frac{\partial Z}{\partial x_{i}} \frac{\partial Z}{\partial x_{i}} \right] - c_{S}\rho \frac{\varepsilon}{k} Z'$$





G-equation – «let's just run it and see»



 Flame area multiplier A=2.8 value from previous RANS calculations

$$\mathbf{s}_{\mathrm{T}} = \mathbf{s}_{\mathrm{L}} \cdot \left[1 + \mathbf{A} \cdot \left(\frac{\sqrt{2}_{3} \mathbf{k}}{\mathbf{s}_{\mathrm{L}}} \right)^{2} \right]$$

- Use in LES unchanged
- Re-tune for LES (A=7.5)
- A LES / A RANS = 2.68

s_T depends on turbulent kinetic energy

- k_{SGS.LES} diminshes the more we resolve
- Good agreement of k_{SGS.LES}*16 and k_{RANS}
- k SGS,LES is scaled with 16 for s_T calculation
- A _{LES} / A _{RANS} can also be theoretically derived from the ratio of the turb. kinetic energies





Flame area – grid resolution influence



Swiss Federal Office of Energy – Swiss combustion research conference 28th Oct. 2011





Conclusion/discussion combustion

- When using G-equation with LES, the Damköhler coefficient (A) is a function of the mesh resolution ($A = f(\Delta)$)
- A finer mesh has two competing effects on flame propagation

1)
$$\Delta \downarrow => k_{SGS} \downarrow => A \uparrow$$

2) $\Delta \downarrow => Flamearea \uparrow => A \downarrow$

- A priory estimates for A difficult
- Based on these findings, may be possible to create a model which accounts for these effects (user code s_T, additional terms)
- Idea = keep the volume expansion (s_T * A_{flame}) konstant





Overview

- Experimental configuration and conditions
- Numerical setup
- Simulation matrix
- Single cycle calculations
 - Wall heat losses
 - Combustion with G-equation

Multiple cycle calculations

- Setup
- Results
- Discussion / open questions
- Outlook



Multiple Cycle – calculation setup

- A simulation setup to run multiple cycle calculations with Gequation is available
- ⇒ usercoding was necessary to reset the combustion variables after one cycle. With the default esice/starcd settings it is not currently possible:

For the combustion reset:

- Put the species into the EGR scalars
- Reset G to unburnt
- Reset Mixture Fraction



Multiple cycle – combustion events

Run many cycles (sequentially)



- Spread in phasing but similar peak pressure
- Largest differences at initial flame kernel development
- 1st cycle has pure air, all other cycles re-breathe gas from intake runner (higher λ)
- Identical inlet/exhaust boundaries (tabulated)



Stochastic nature of turbulent inflow leads to different events



Multiple cycle – turbulence quantities



Swiss Federal Office of Energy – Swiss combustion research conference 28th Oct. 2011





Experimental Data







Conclusions

- Advantages RANS:
- Faster single cycle calculations of *AVERAGED* realisation
- Lower Calculation time

- Advantages LES:
- More realistic calculation of the physics
 - ⇒ step towards predictive simulations:
 - Calculation of multiple cycle fluctuations
 - Potential for more realistic calculation of wall heat losses
 - Impoved calculation of the turbulence – flame interaction





Outlook

User code the turbulent flame speed: s_T

- add parameter as function of Δ
- LES/level set approaches from literature (e.g. Pitsch et al., PCI 29, 2002)

Adapt an operating point to experimental data and reproduce multiple cycle fluctuations

- Use fully coupled simulation with GT-Power
- Compare predictions of COV to experimental values
- Resolve the boundary layers at the wall -> examine the heat losses
- Calculation of emissions



From RANS via LES to fully resolved DNS







From RANS over LES to fully resolved DNS

Optimal design of thermoreactive energy converters through DNS and High-Performance-Computing

	from state of the art	to the future (~2020)
<u>Flow</u> Minimal scales	0.5 mm / 10 µs	25 µm / 100 ns
<u>Chemistry</u> Used species	1 – 10 species / reaction	10 – 100 species / reaction
<u>Degress of freedom /</u> Data per run	10 ⁷ / 500 Giga Byte	at least 10 ¹⁰ / 1 Peta Byte
<u>Codes /</u> Plattforms	10 ² – 10 ³ CPUs (partially) parallel	> 1 Mio. CPUs fully parallel



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Ecole polytechnique fédérale de Zurich Politecnico federale di Zurigo

Funding from SFOE and SNF is gratefully acknowledged.

Thank you



M. Schmitt, Y.M. Wright, C.E. Frouzakis and K. Boulouchos

mailto:schmitt@lav.mavt.ethz.ch

ETH Zürich, Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory, Switzerland

Katalytisch beschichtete Kolben im Benzin- und Erdgasmotor

Patrik Soltic Tagung «Verbrennungsforschung in der Schweiz» 28.10.2011, ETH Zürich

to a three we at



Inhalt

- Hintergrund / Motivation
- Kolbenbeschichtung
- Experimenteller Aufbau
- Resultate
- Diskussion / Ausblick

Hintergrund / Motivation (1)

- Methan is der stabilste Kohlenwasserstoff → katalytische Redultion im Katalysator ist sehr anspruchsvoll
- Die Methankatalyse zeigt ein seltsames Verhalten über Lambda (Detail: nächste Folie)
- Eine HC Reduktion im Brennraum würde helfen, den Katalysator zu entlasten (speziell bei Gasmotoren)

Hintergrund / Motivation (2)

CH₄ Konversion an einem Pt/Pd/Rd Katalysator



Hintergrund / Motivation (3) Idee



- HC Reduktion im Brennraum: katalytische Kolbenbeschichtung (ca. 20 nm Platin)
- Katalytische Aktivität durch die Erhöhung der Oberflächentemperatur sowie der Oberfläche fördern: Aufbringung einer porösen, isolierenden Schicht: "Themal Barrier Coating" (TBC)

Kolbenbeschichtung

TBC (thermisches Spritzen von Zirkonoxyd, Nova Swiss AG)



Kolbenbeschichtung Schleifprozess: Reduktion TBC Dicke auf 0.6mm (Empa)



Kolbenbeschichtung

Platinbeschichtung (Sputtering im Vakuum): ca. 20nm (Empa)







Kolbenbeschichtung Montage





Experimenteller Aufbau

Motor: 2 | Hubraum Motorenprüfstand: 4 Zylinder Schenck/Horiba ε = 13.1 Dynas3 250Ll Saugrohr Benzineinspritzung und Saugrohr Methaneinblasung **Cambustion HFR500** Fast-FID Analysator Zylinderdruckmessung (Kistler 6061 Wassergekühlt @ 50°C) Horiba Mexa 9200D Abgasmessanlage

Verbrennungsluft konditioniert

Experimenteller Aufbau



Fast-FID: Probenahme in den Auslasskanälen der Zylinder 1 und 3

Experimenteller Aufbau

Traibstoffe / Motorbetrieb

- Treibstoffe
 - **1**. Tankstellenbenzin ROZ 95 (H:C $|_{molar}$ =1.78, H_I=43.05 MJ/kg)
 - 2. Reines Methan $(H:C|_{molar}=4.00, H_{I}=50.0 \text{ MJ/kg})$
- Motorbetrieb
 - Voll aufgewärmt, stationär
 - Verbrennungsluft: T = 24 (±1) °C, rH = 47 (±2) %
 - 2'500 min⁻¹ (mittl. Kolbengeschwindigkeit 7.7 m/s)
 - Effektiver Mitteldruck: 6 bar (Drehmoment 94.7 Nm)
 - Lambda Einstellung: 0.9, 1.0, 1.1, keine Zwangsamplitude
 - Zündwinkelvariation (durch Klopfen begrenzt)

Nach ca. 28h Betrieb und ca. 1.75·10⁶ Lastzyklen: Beschichtung einwandfrei



Nasse Bereche: Motorenöl (Demontage) Schnitt durch den Kolben



X-ray Photoelectron Spectroscopy (XPS)



- Bereich1: Viel Kohlenstoffablagerungen auf Platinlayer
- Bereich 2: Wenig Kohelnstoffablagerungen auf Platinlayer, Einige Ablagerungen von P, Zn, Ca (Quelle: Motorenöl)

Wirkungsgrad: für Benzin etwas verbessert, keine Änderung für Methan



Zylinderdruckverläufe (λ =1, bester η): minimale Unterschiede



- No difference in the gas exchange process
- Coated pistons: slightly higher pressure in the high pressure part of the process for petrol (leads to better efficiency)

Brennverläufe (λ =1, bester η): leichte Unterschiede beim Auftreffen der Flamme



Brennverlaufsanalyse mittels WEG Software des LAV, ETH Zürich
NO_x Emissionen: Keine signifikante Veränderung



CO Emissionen: Keine signifikante Veränderung



HC Emissionen: Steigen durch die Beschichtung!



Tagung «Verbrennungsforschung in der Schweiz»

Phase 3: Auslassventil schliesst

Resultate

Fast-FID Messungen: Signalinterpretation während Auslassvorgang

Phase 2: Bulk Flow

Phase 1: Auslassventil öffnet



HC Emissionen ca. 10cm nach Auslassventil (Fast-FID Messungen)

Gemittelt über 290 aufeinanderfolgende Zyklen



da muss ein methan-selektiver Prozess eine Rolle spielen

Methan-selektiver Prozess

Hypothese: Methan Adsorption / Desorption in der TBC Schicht



Ausstossen: tiefer Druck



Resultate Methan Adsorption

TBC Sample der gelaufenen Kolben



Adsorptionsmessung (Sorptionsisotherme, thermogravimetrische Analyse)

Methan-Adsorption bei 250 °C

- 1.74 10⁻³ g pro Kolben
- Ergibt 1.08-10-4 mol CH₄ pro Kolben und Zyklus

Abschätzung des Einflusses:

 $\frac{\text{adsorbiertes CH}_4}{\text{Gesamtzylinderladung}} = \frac{1.08 \cdot 10^{-4}}{2.186 \cdot 10^{-3}} \approx 5 \cdot 10^{-3} = 5000 \, ppm$

 \rightarrow Eine bedeutende CH₄ – Menge kann im TBC Layer gespeichert werden

Diskussion / Ausblick

- TBC/Pt-beschichtete Kolben widerstehen der mechanischen und thermischen Belastung eines Ottomotors (getestet bis 3000 min⁻¹ und einem Spitzendruck bis 70 bar)
- Die TBC/Pt Beschichtung erhöht im Benzinbetrieb den Wirkungsgrad im betrachteten Betriebspunkt leicht, im Methanbetrieb führen die erhöhten Methanemissionen nicht zu diesem Effekt
- HC Emissionen steigen mit der TBC/Pt Beschichtung deutlich, die anderen Schadstoffe werden davon nicht beeinflusst
- Die Betrachtung des HC-Verlaufes deutet darauf hin, dass die HC Emissionen der Zylinder-Hauptladung reduziert werden können
- Die Methanadsorption in der TBC Schicht erhöht die HC Emissionen schlussendlich
- Empfehlung: eine poröse Zirkonoxyd-Schicht ist nicht zielführend, eine alternative Isolationsschicht muss gefunden werden
- Bemerkung: Es gibt es theoretische Arbeiten welche vorhersagen, dass Zirkonoxyd im Brennraum eine katalytische Wirkung hat¹. Adorptionsphänomene wurden dort nicht berücksichtigt.
 - ¹ Nedunchezhian N, Dhandapani S, Study of flame quenching and near-wall combustion of lean burn air-fuel mixture in a catalytically activated spark-ignited lean burn engine, Combustion and Flame 144 (2006), 407-409

Danksagung

- Bundesamt für Energie für die Unterstützung
- **Nova Werke AG** für die TBC Beschichtung
- Walter Brüllmann, Markus Hauser, Roland Graf, David Mauke (Empa) für die Versuchsvorbereitungen
- Alexander Winkler and Jacqueline Tschudin (Empa) für die Probenpräparationen sowie für die XPS Analysen
- Jörg Patscheider (Empa) für das Pt-Sputtering
- Paul Hug (Empa) für die Wärmeduchgangsmessungen mitters Laser-Flash
- Andreas Borgschulte (Empa) für die thermogravimetrischen- und BET Messungen



Daniel Brand, Tagung Verbrennungsforschung, 28. Oktober 2011

Aufladung von Grossmotoren Forschungs- und Entwicklungsbedarf aus Sicht der ABB Turbo Systems AG



Übersicht

- ABB Turbo Systems AG
- Umfeld, Trends und Rahmenbedingungen
- Entwicklungsschwerpunkte bei den Grossmotoren
- Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten
- Zusammenfassung und Ausblick



ABB Turbo Systems AG Kerngeschäft: Turbolader für Motoren > 500 kW

- Turbolader f
 ür Motoren > 500 kW f
 ür die Segmente:
 - High Speed: 4-Takt Gas- und Dieselmotoren 1000 – 2000 rpm
 - Medium Speed: 4-Takt Gas- und Dieselmotoren 500 – 1000 rpm
 - Low Speed:
 2-Takt Dieselmotoren
 60 200 rpm
- Beratung der Motorenbauer und Verkauf von Neuladern (Baden, Japan, China, Korea, USA)
- Servicegeschäft (Baden, > 100 Servicestationen)
- Produktionsverbund (Schweiz, China, Indien, Lizenznehmer)









Anwendungen von Turboladern





Umfeld, Trends, Rahmenbedingungen



© ABB Group November 3, 2011 | Slide 5



Produkte, z.T. in Entwicklung



Turbolader 1-stufig oder 2-stufig mit Hoch- und Niederdruckstufe



VCM Valve Control Management



ITSCR für 2-stufige Systeme, zwischen den Turbinen



Dieselmotor





Entwicklungsschwerpunkte Herausforderungen Diesel

- Miller-Prozess ist beschränkt durch Verbrennungsqualität
 - verbesserte Verfahren f
 ür st
 ärkeren Miller entwickeln
 2-stufige Aufladung f
 ür noch h
 öhere Ladedr
 ücke
 - Variable Ventiltriebe: VCM
- Betriebstemperatur und Bauraum SCR \rightarrow **ITSCR** zwischen Turbinen
 - kompaktes Design ↔ gute Homogenisierung Abgas/Reduktionsmittel ↔ wenig Druckverluste
- EGR: Ueberwindung Druckgefälle Luft Abgas
 - "EGR-Pumpe"
 - EGR ein-/ausschalten
 - Regelung der EGR-Rate
- Dual-Fuel Motoren:
 - variable Kompression durch VCM
- Heavy Fuel Oil

Entwicklungsaktivitäten ABB Turbo Systems AG





Gasmotor



Entwicklungsschwerpunkte Herausforderungen Gasmotoren

- Reduktion der Klopfneigung Magerbetrieb, Miller und 2-stufige Aufladung, EGR(?), Brennraumdesign
- Reduktion des Sicherheitsabstandes zur Klopfgrenze Regelung → VCM
- Verminderung der Zylinder-zu-Zylinder und Zyklus-zu-Zyklus Schwankungen Zylinderbalancing → VCM, Design Luft und Gaspfad, Zündung
- Verbesserte Lastaufschalte-Fähigkeit schnelle Aenderung der Zylinderfüllung → VCM
- Entdrosselung → VCM

Entwicklungsaktivitäten ABB Turbo Systems AG

Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten

- Produkte, z.T. in Entwicklung
 - Turbolader (1- und 2-stufig)
 - VCM, ITSCR, "EGR-Pumpe"
- Entwicklung von Grundlagen-Wissen: (Beratung unserer Kunden, Produktentwicklung, strategische Fragen)
 - Potential und Grenzen des Diesel-Verbrennungsprozesses (Millerprozess, EGR, Diesel-Wasser-Emulsion, Einspritzung)
 - Neue Möglichkeiten der Prozessführung für Gasmotoren oder Dual-Fuel Motoren
 - Modellierung / Simulation (inkl. Software) von Verbrennung, Aufladung, Motor, Antriebsstrang, Waste Heat Recovery, …
- Wir arbeiten zusammen mit
 - unseren Kunden, ETH, PSI, ZHAW, FVV, ...



Power and productivity for a better world[™]

